RUNNER - PLUS
Funkalarmanlage

16 Zonen Alarmzentrale mit LCD Bedienteil

Bedienungs- Installations- und Programmieranleitung für den Benutzer

Sicherheitstechnik Heinz Kanik KEG

Version 1.01- D

Inhalt

Einleitung
- Das Runner Plus Alarmsystem 3
- Typische Konfiguration 4

LCD Bedienteil
- Funktionstasten und Anzeigen 4
- Systemanzeigen 5

Funktionen
- Das System Schärfen (ARM) 5
- Das System Schärfen im Anwesenheitsmodus (STAY) 6
- Unscharfschalten der Anlage 6
- Meldegruppen sperren (Bypass) 6
- Alarmspeicher auslesen, Unscharfschalten nach Alarm 7
- Einstellung der Helligkeit und Kontrast 7

Benutzer Programmierung und Personalisierung
- Programmiermodus betreten und verlassen 8
- Benutzercodes ändern und löschen 9
- Uhrzeit und Datum ändern 9
- Telefonnummern eingeben und ändern 10
- Melder beschriften 11
- Gehtest 12
- Rückrufnummer (UP/Download) 12

Einleitung

Das Alarmsystem wurde entwickelt, um dem Installateur wie dem Endkunden gleichermaßen gerecht zu werden. Hierbei standen eine Einfache, übersichtliche Bedienung sowie ein modernes, schlichtes Design im Vordergrund.
Unter der Zuhilfenahme modernster Technik und innovativen Neuerungen ist es gelungen, eines der fortschrittlichsten Funkalarmsysteme zu konzipieren, das sich nahezu jedem Kundenwunsch anpassen lässt.

Typische System Konfiguration

Das System verfügt über bis zu 16 Funkzonen und bis zu 4 verdrahtete Zonen. Es stehen insgesamt also 16 einzeln identifizierbare Zonen zur Verfügung,
Weiter verfügt die Anlage über 2 Partitionen (A, B,) auf welche die 16 Zonen verteilt werden können. Partitionen sind autark für sich, Scharf und Unscharf schaltbare Bereiche, so dass sie z.B. Wohn- und Geschäftsbereich unabhängig voneinander schärfen können.
Partitionen können Bedienteilen zugeordnet werden, so dass eine einfache übersichtliche Bedienung der Anlage garantiert ist.
Es stehen insgesamt 4 Schaltstufen zur Verfügung (ARM, STAY, CHIME, OFF).

ARM=	Abwesenheitsschärfung EXTERN Scharf
STAY=	Anwesenheitsschärfung (z.B. Bewegungsmelder ausgeschaltet)
CHIME=	Wird auch als „Glocke“ bezeichnet, löst ein Melder aus ist ein dezenter Klingelton zu vernehmen.
OFF=	Zentrale ist aus.

Die Anlage kann von bis zu 8 (7 Bedienteile + Zentrale) Bedienteilen gesteuert werden.

Überblick der Funkalarmzentrale

Anlage scharf schalten

Die Anlage kann komplett ARM d.h. alle Zonen scharf aber auch teilscharf STAY geschaltet werden.

Beispiel:

Die Anlage ist so vorkonfiguriert dass während der Nacht die Anlage teilscharf (STAY) geschaltet wird, um so zu gewährleisten, dass nur das Erdgeschoß und der Keller scharfgeschaltet ist (Zone 1-10), man sich aber im Obergeschoß frei bewegen kann, ohne das Alarm ausgelöst wird.

Wenn das Haus jedoch unbesetzt ist, kann die volle Scharfschaltung ARM die Überwachung aller Bereiche im Erdgeschoß und Obergeschoß (Zone 1-15) gewährleisten.
Zur Brandüberwachung kann ein Rauchmelder eingesetzt werden, welcher 24 Stunden aktiv ist (Zone 16) gleich ob die Anlage scharf oder unscharf geschaltete ist.

Verzögerung bei Zutritt / Austritt

Jede Zone kann so programmiert werden, dass sie entweder sofort oder im Verzögerungsmodus über wacht wird.
Voreinstellung:
Zone 1 ist 20 Sekunden (Magnetkontakt) verzögert. Gewöhnlich werden die Zonen, die die Eingangstüre sowie die Wege zur Funk-Zentrale überwacht auf Ein/Ausgangsverzögerung eingestellt. Dadurch wird gewährleistet, dass der Benutzer ausreichend Zeit hat, das Gebäude zu verlassen, nach dem er die Anlage aktiviert hat, und die Anlage zu entschärfen wenn das Gebäude wieder betreten wird.
Die Zonen 2-15 sind nicht verzögert und lösen sofort Alarm aus.
Zonen ohne Verzögerung lösen sofort Alarm aus wenn die Anlage scharfgeschaltet ist.
Wenn die Zonen beim Schärfen nicht geschlossen sind, kann die Anlage nicht geschärft werden.

Zonen

Die Anlage ist mit 16 drahtlosen Überwachungszonen ausgestattet, die unabhängig voneinander unterschiedliche Bereiche und Räume überwachen können.

Zusätzlich zum eigentlichen Schutz gegen Einbruch, kann von folgenden Funktionen gebrauch gemacht werden.

< Mit dem Panik-Knopf am Handsender (3 Sekunden drücken) kann, 24 Stunden lang, bei einer Bedrohung Alarm ausgelöst werden.

< Brandalarm, 24 Stunden Überwachung von Rauch und Feuerentwicklung, in dem Rauchmelder in das System integriert werden.

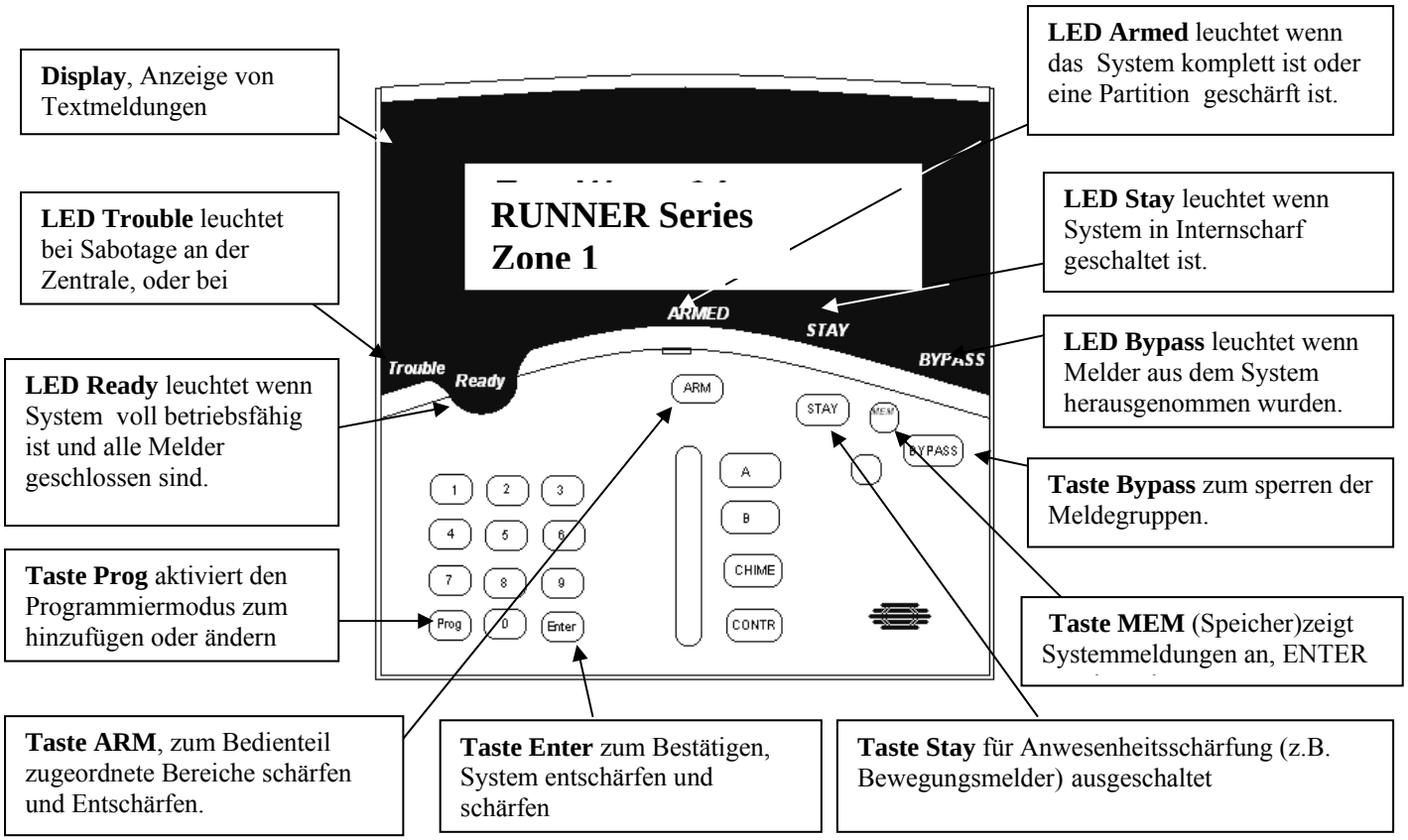
Sabotage-Schutz

Alle Geräte haben einen Sabotage-Schutz welcher 24 Stunden aktiv ist. Jeder Versuch, die Anlage oder einen Melder zu öffnen löst sofortigen Alarm aus (es sei den die Anlage ist im Benutzer – Programmiermodus geschaltet). Dies geschieht auch bei unscharfer Anlage. Auch die optional erhältliche Funk-Aussensirene hat einen solchen Sabotage-Schutz, sodass sie nicht von der Wand heruntergerissen werden kann, ohne dass Alarm ausgelöst wird.

Beschreibung der Bedienteile

Auf dem LCD Display werden alle Informationen dargestellt, die man zur Bedienung und zur Abfrage des Systemstatus benötigt. Weiter informiert das Display über Störungen und dient der einfachen, übersichtlichen Programmierung der Anlage.
Die Tasten dienen der Bedienung, sie sind hintergrundbeleuchtet und großzügig ausgelegt.

LCD Bedienteil


Display, Anzeige von Textmeldungen
LED Armed leuchtet wenn das System komplett ist oder eine Partition geschärft ist.
RUNNER Series
Zone 1
LED Trouble leuchtet bei Sabotage an der Zentrale, oder bei
LED Stay leuchtet wenn System in Internscharf geschaltet ist.
ARMED
STAY
BYPASS
Trouble
Ready
LED Bypass leuchtet wenn Melder aus dem System herausgenommen wurden.
LED Ready leuchtet wenn System voll betriebsfähig ist und alle Melder geschlossen sind.
ARM
STAY
MEM
BYPASS
Taste Bypass zum sperren der Meldegruppen.
1 2 3
4 5 6
7 8 9
Prog 0 Enter
A
B
CHIME
CONTR
Taste Prog aktiviert den Programmiermodus zum hinzufügen oder ändern
Taste MEM (Speicher)zeigt Systemmeldungen an, ENTER
Taste ARM, zum Bedienteil zugeordnete Bereiche schärfen und Entschärfen.
Taste Enter zum Bestätigen, System entschärfen und schärfen
Taste Stay für Anwesenheitsschärfung (z.B. Bewegungsmelder) ausgeschaltet

ARM — ARM. Durch Eingabe des Codes und drücken dieser Taste schärfen Sie die Anlage komplett oder einen Bereich.

STAY — STAY. Durch Eingabe des Codes und drücken dieser Taste schärfen Sie die Anlage „Intern“ oder einen Bereich

BYPASS — BYPASS. Durch betätigen dieser Taste werden alle Melder aus dem System genommen

Prog — Prog. Durch betätigen dieser Taste öffnen Sie den Programmiermodus.

Enter — Enter. Durch betätigen dieser Taste schärfen Sie das System und bestätigen die Aktionen.

MEM — MEM. Durch betätigen dieser Taste wird der Ereignisspeicher angezeigt.

Trouble — TROUBLE. Trouble LED leuchtet wenn das System eine Störung hat, notieren sie sich bitte die Störungsmeldung und rufen Sie das Service

READY — Ready(grün). Die Ready LED leuchtet wenn die Anlage scharfgeschaltet werden kann

ARMED — ARMED. Die rote ARMED LED leuchtet wenn das System komplett scharfgeschaltet ist.

STAY — STAY. Die rote STAY LED leuchtet wenn das System Internscharf geschalten ist.

Funktionstasten

Werden benutzt um das System zu schärfen, Funktionen zu schalten und um durch das Display zu scrollen.

Alphanumerische Tasten

Werden benutzt um Codes einzugeben, Zonenbeschreibungen zum Ändern oder zum Programmieren der Zentrale.

Akustische Signale

Das Bedienteil gibt verschiedene akustische Signale wieder, ihre Bedeutung kann unter eingesehen werden.

Ton	Folge	Beschreibung
Kurzer Piepton	Einmalig	Beim Drücken einer Taste
3 kurze Pieptöne	Einmalig	Operation erfolgreich ausgeführt
Langer Piepton	Einmalig	Fehler bei Eingabe (Operation)
Langsames Piepen	Ein- Ausgangszeit	Eingangs- oder Ausgangszeit aktiv.

Systemfehler:

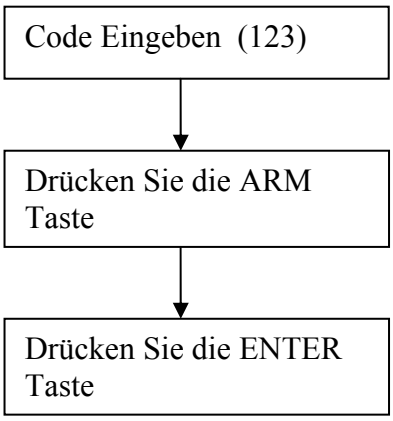
Nach drücken der **MEM** Taste werden einem zuerst die Systemfehlermeldungen als Ziffern angezeigt:

Systemfehlermeldungen			
Fehlermeldung	**Abhilfe**	**Fehlermeldung**	**Abhilfe**
Batterie schwach	Akku in der Alarmzentrale tauschen	Handsender-Batterie schwach	Batterie vom Handsender tauschen
Strom oder Sicherung fehlerhaft	Netzspannung fehlt	Überwachungsfehler (Supervision)	Meldernummer wird angezeigt welcher Funküberwachungsfehler hat.
Telefonfehler	Telefonleitung nicht oder falsch angeschlossen,	Zonen-Timer abgelaufen	Zeitüberwachung für einen Melder
Funkmelder-Batterie schwach	Nummer des Funkmelder wird angezeigt, Batterie austauschen	Wählerfehler	Der angerufene Teilnehmer hat den Anruf nicht bestätigt (# Taste)

Systemzustandsanzeigen LED Anzeigen

Anzeige	Funktion	Meldung
Bypass	Melder wurden aus dem System herausgenommen	Bypass LED leuchtet, Melder werden angezeigt
Stay	System ist in Internscharf geschaltet	STAY LED leuchtet
Armed	System ist komplett oder eine Partition ist geschärft	ARM LED leuchtet
Ready	System ist voll betriebsfähig und alle Melder sind geschlossen	grüne LED leuchtet, Anlage kann scharfgeschaltet werden
Trouble	Sabotage Alarm in der Zentrale, oder Meldersabotage, Sabotage-Eingang	Das System hat eine Störung, notieren sie sich bitte die Störungsmeldung und rufen Sie den Service.

Das System Extern schärfen (ARMED)

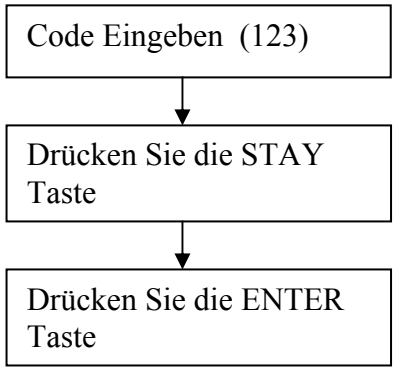


Geben sie Ihren Benutzercode in das LCD Bedienteil ein.
Die grüne LED–Anzeige“ Ready „ leuchtet.
Benutzercode Werkeinstellung (123)

Betätigen Sie die ARM Taste.

Drücken Sie die ENTER Taste, ihr System ist wird nun scharf geschaltete und am Display steht „ Part scharf A“ und der Ausgangssummer piepst.
Nach der eingestellten Ausgangszeit wird die Anlage scharf geschaltete. Die rote LED Anzeige Armed leuchtete.

Das System Intern schärfen (STAY)

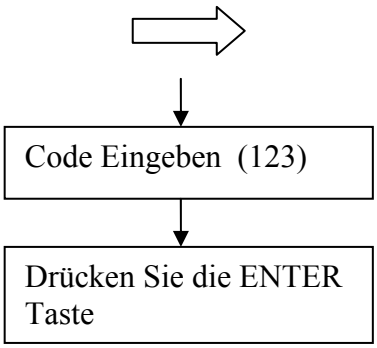


Geben Sie Ihren Benutzercode in das Bedienteil ein.

Betätigen Sie die STAY Taste.

Drücken Sie abschließend die ENTER Taste, ihr System ist nun scharf und am Display steht „ Part anw. scharf “ **. STAY** für Anwesenheitsschärfung (z.B. Bewegungsmelder) ausgeschaltet.

System unscharf- schalten

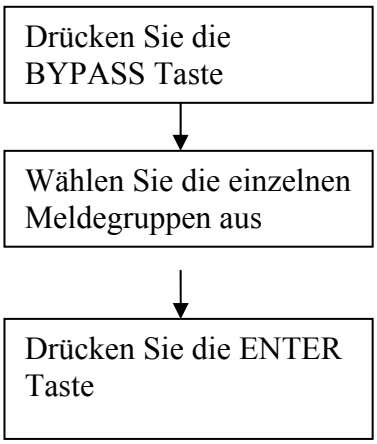


Am Display steht, „Part A. scharf“. Die rote LED-Anzeige (Armed oder Stay leuchtete. Ihr System ist scharf und es wurde kein Alarm ausgelöst.

Geben Sie Ihren Benutzercode am Bedienteil ein, die rote LED Anzeige erlischt.

Das System ist nun unscharf und für neue Schärfung bereit, die grüne Ready LED-Anzeige leuchtet. Am Display steht, Datum und Uhrzeit.

Meldegruppen Sperren (BYPASS)

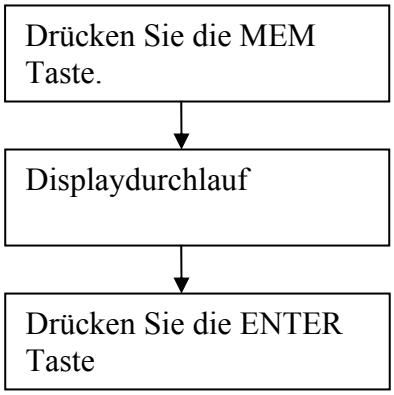


Sie kommen in ein Menü zur Auswahl der Meldegruppen

Die von ihnen ausgewählten Meldegruppen werden angezeigt. Z.B. 06,08…
Die rote Bypass LED-Anzeige leuchtet

Die gewählten Meldegruppen sind nun gesperrt für einmal scharf/unscharf schalten.

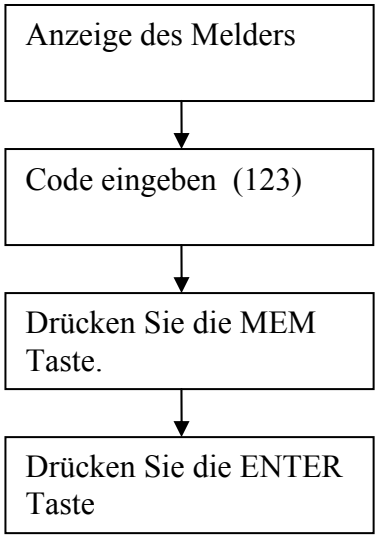
Anzeige des Alarmspeichers (MEM)



Am Display sind nun alle Ereignisse in einem Durchlauf zu sehen.

Drücken Sie die ENTER Taste um die Alarmspeicheranzeige zu beenden.

Unscharfschalten nach Alarm



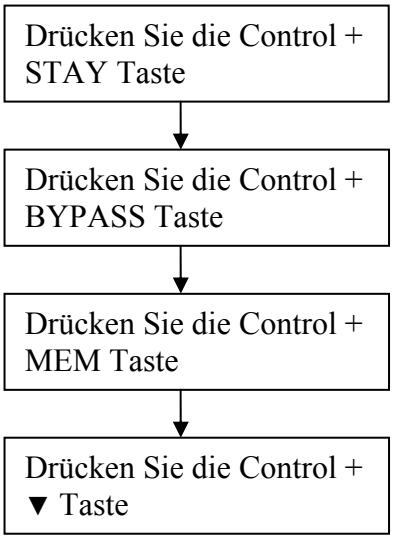
Am Display wird angezeigt welche Melder den Alarm auslösten

Geben Sie ihren Benutzercode ein um das System unscharf zu schalten.

Um den letzten Alarm zusehen drücken Sie die MEM Taste. Am Display steht, „ Melder aktiviert mit Datum und Uhrzeit".

Drücken Sie die ENTER Taste um diese Funktion zu beenden. Das System ist bereit zur Neuschärfung

Einstellung von Helligkeit und Kontrast der LCD-Anzeige


Drücken Sie die Control + STAY Taste
Drücken Sie die Control + BYPASS Taste
Drücken Sie die Control + MEM Taste
Drücken Sie die Control + ▼ Taste

Die Control Taste halten, mit STAY Taste die **LCD** Hintergrundhelligkeit erhöhen

Die Control Taste halten, mit BYPASS Taste die LCD Hintergrundhelligkeit verringern

Die Control Taste halten, mit MEM Taste die LED Hintergrundhelligkeit erhöhen

Die Control Taste halten, mit ▼ Taste die LED Hintergrundhelligkeit verringern

Summertoneinstellungen im Bedienteil

Drücken Sie die Control + A Taste lauter	Drücken Sie Control + A Taste um Bedienteiltöne lauter zu schalten (Taste A mehrmals betätigen)
Drücken Sie Control + B Taste leiser	Drücken Sie Control + B Taste um Bedienteiltöne leiser zu schalten (Taste B mehrmals betätigen)
Drücken Sie Control +6 Taste lauter	Drücken Sie Control + 6 Taste um Lautsprecher lauter zu schalten (Taste 6 mehrmals betätigen)
Drücken Sie Control + 9 Taste leiser	Drücken Sie Control + 9 Taste um Lautsprecher leiser zu schalten (Taste 9 mehrmals betätigen)

Einsteigen in den Benutzerprogrammiermodus

Alle unten angeführten Einstellungen sind nur im Benutzermodus möglich

Drücken Sie die Prog Taste	Drücken Sie die Prog Taste, es erscheint am Display ein Codeeingabefeld.
Code eingeben (123)	Geben Sie ihren Mastercode (Benutzcode)ein.
Drücken Sie die ENTER Taste	Drücken Sie die ENTER, nun sind sie im Benutzermodus.

Benutzer Programmiermodus

[PROG]-[123]-[ENTER] (123 Benutzcode)
Benutzermodus
Benutzcode 1 ändern
<PROG>1<ENTER><NEUEN CODE ><ENTER>

Verlassen des Benutzerprogrammiermodus

Prog Taste 2 Sek.drücken	Drücken Sie die Prog und ENTER Taste um den Programmiermodus zu

Benutzermodus verlassen

<PROG><2 Sekunden drücken>

Ändern des Benutzercodes (Werkeinstellung 123)

Ändern des Benutzercodes nur im Benutzerprogrammiermodus möglich.

Prog + 1 + ENTER	Drücken Sie Prog + Benutzercode + Enter um einen neuen Benutzercode zu erstellen „+ Benutzercode“ ist der von ihnen gewünschte neue Benutzercode (z.B. 1 für Benutzercode 1)
↓	
Code eingeben	Geben Sie ihren neuen Benutzercode ein.
↓	
Drücken Sie die ENTER Taste	Drücken Sie die ENTER Taste um die Programmierebene zu verlassen.

Löschen des Benutzercodes

Prog + 1 + ENTER	Benutzercode 1 löschen (Code löschen)
↓	
Drücken Sie die ENTER Taste	Drücken Sie die ENTER Taste um den Vorgang zu speichern.

Uhrzeit ändern

Drücken Sie die Prog + Code + ENTER	Geben Sie ihren Benutzercode ein und drücken Sie die ENTER Taste.
↓	
Drücken Sie Prog + 26 + Enter, 1+ Enter	Drücken Sie die Prog + 26 + Enter Taste um ins Uhrzeitmenü zu kommen.
↓	
Geben Sie die gewünschte Uhrzeit ein	Aktuelle Uhrzeit eingeben (z.B. 12:00)
↓	
Drücken Sie die ENTER Taste	Drücken Sie die ENTER Taste um das Menü zu verlassen

Ändern des Systemdatums

Ändern

Prog. 26 Enter 2Enter
1-7 für Tag Enter

Ändern des Tags, 1 = für Sonntag
7= für Samstag

Prog. 26 Enter 3 Enter

Ändern des Monats, Ändern des Monatstags und Änderung des Jahres

Datums/ Zeit:
Zum Ändern der Uhrzeit und des Datums muss man sich in der Benutzer- oder Errichter-Programmierebene befinden.

<PROG>26<ENTER> 2 Enter <1-7><ENTER>
(1= Sonntag, 2= Montag, etc.)

<PROG>26<ENTER>3 Enter<SSMM><ENTER>
(SS= Stunde, MM= Minute) (1-31= Tag im Monat) (1-12= Monat) (JJ= Jahr, 05=2005)

Telefonnummern eingeben

Drücken Sie die Prog. + Code + ENTER

Geben Sie ihren Benutzercode ein und drücken Sie die ENTER Taste.

Drücken Sie Prog + 181, 1 Enter

Drücken Sie die Prog. Taste + 181 Enter, 1 Enter um ins Telefonmenü für Telefonnummer 1 zu kommen.

Geben Sie die gewünschte Nummer ein

Neue Telefonnummer eingeben

Drücken Sie die ENTER Taste

Drücken Sie die ENTER Taste um zu bestätigen und verlassen

Ändern und Hinzufügen von Telefonnummern

Man erreicht die Telefonnummern im Benutzer -Modus von Adresse 181,1 E bis 181, 8 E

<PROG> 181 <ENTER> 1 Enter für die 1.Telefonnummer
Die bisherige Telefonnummer wird angezeigt, man kann diese nun ändern und mit <ENTER> die neue Nummer abspeichern, bzw. <PROG> um die Adresse ohne Änderung zu verlassen.

<PROG> 181 <ENTER> 2 Enter, für die 2.Telefonnummer
<PROG> 181 <ENTER> 3 Enter, für die 3.Telefonnummer

LCD Bedienteil personalisieren

Zugang zum Lokal Programmier-Modus (für LCD Bedienteil)

Drückt man gleichzeitig die Tasten <CONTROL> und <ARM> für 2 Sekunden, betritt man den Lokal Programmiermodus.

LCD Bedienteil

Durch das Drücken von Mem▲ Taste und ▼ kann man durch das Menü scrollen.

[PROG]-[1]-[ENTER] Melder#1 TEXT (max. 16 Zeichen)
[PROG]-[16]-[ENTER] Melder 16 #16 TEXT
[PROG]-[800]-[ENTER] Programmierten Text auf alle Bedienteile übernehmen
[PROG]-[801]-[ENTER] alle Texte auf Werkeinstellung setzen
[PROG]-[996]-[ENTER] Einstellen der Bedienteiladresse 1-8

Ändern von Meldernamen:

Lokal Programmier-Modus - {PROG}-[1]-[ENTER]

Durch drücken von Mem▲ und ▼ kann man zwischen Groß und Kleinschreibung hin und her schalten. Die Buchstaben gibt man mit Hilfe des Ziffernblocks auf der Tastatur wie folgt ein:

Taste	1 * Betätigen	2 * Betätigen	3 * Betätigen	4 * Betätigen
1	*(´)	#(<)	=(>)	1
2	A(a)	B(b)	C(c)	2
3	D(d)	E(e)	F(f)	3
4	G(g)	H(h)	I(i)	4
5	J(j)	K(k)	L(l)	5
6	M(m)	N(n)	O(o)	6
7	P(p)	Q (q)	R(r)	7
8	S(s)	T(t)	U(u)	8
9	V(v)	W(w)	X(x)	9
0	Lehrzeichen	Y(y)	Z (z)	0

Zurücksetzten aller Texte auf den ursprünglichen Text

Im „Lokal Programmier-Modus“ besteht die Möglichkeit alle Texte auf die ursprüngliche Einstellung zurückzusetzen.
Wenn Sie **[PROG]-[801]-[ENTER]** eingeben, werden Sie aufgefordert **[801]-[ENTER]** nochmals zu drücken. Wenn Sie die Eingabe „801 Enter“ drücken, werden alle eigenen Eingaben (Zonenname, Benutzername, Ausgangsname, etc.) auf die ursprüngliche Einstellung zurückgesetzt.

Kopieren des persönlichen Textes auf ein anderes LCD Bedienteil

Haben Sie mehr als ein Bedienteil an der Zentrale angeschlossen, ist es möglich den Text eines LCD Bedienteil auf eine anderes zu kopieren.
Wenn Sie **[PROG]-[800]-[ENTER]** eingeben, werden alle persönlich eingegebenen Texte auf ein anderes übertragen
Alternativ können Sie, wenn sie sich im „Lokal Programmier-Modus“ befinden, durch drücken der „CHIME“ Taste für 2 Sekunden, die Übertragung des Textes auf alle anderen LCD Bedienteile durchführen.

Verlassen des „Lokal Programmier-Modus“

Durch drücken der **<PROGRAM>** Taste für 2 Sekunden wird der Modus verlassen. Oder Sie können die Taste **<PROGRAM>** wiederholt drücken bis auf dem Display die Anzeige „Exit Programming“ erscheint und drücken sie dann die **<ENTER>** Taste um den Programmmodus zu verlassen.

Testen der Anlage

Funktionstest und Gehtest sollte halbjährlich durchgeführt werden)

Gehtest Modus **P 200 E 6E**

>Prog. + Code + Enter< (Benutzmodus)
>P200 E 6E<
Diese Funktion dient zum Testen der einzelnen Melder.
Der Gehtest kann im Benutzerprogrammiermodus durchgeführt werden.
Durch die Eingabe **P200E 6E** auf der Tastatur, beginnt das Bedienteil im 1 Sekunden Intervallen zu piepen, und alle ausgelösten Melder werden am Display angezeigt.
Somit hat man die Kontrolle das alle Melder die Zentrale erreichen.

Modus verlassen: Durch Drücken der Tasten <**Program für 2 Sek.**> oder <**Enter**>

Funktionstest:

Schalten Sie die Alarmanlage scharf:
Lösen Sie einen Alarm aus, kontrollieren Sie ob die Alarmanlage auslöst.
Kontrolle aller Signalgeber und Nachrichten.

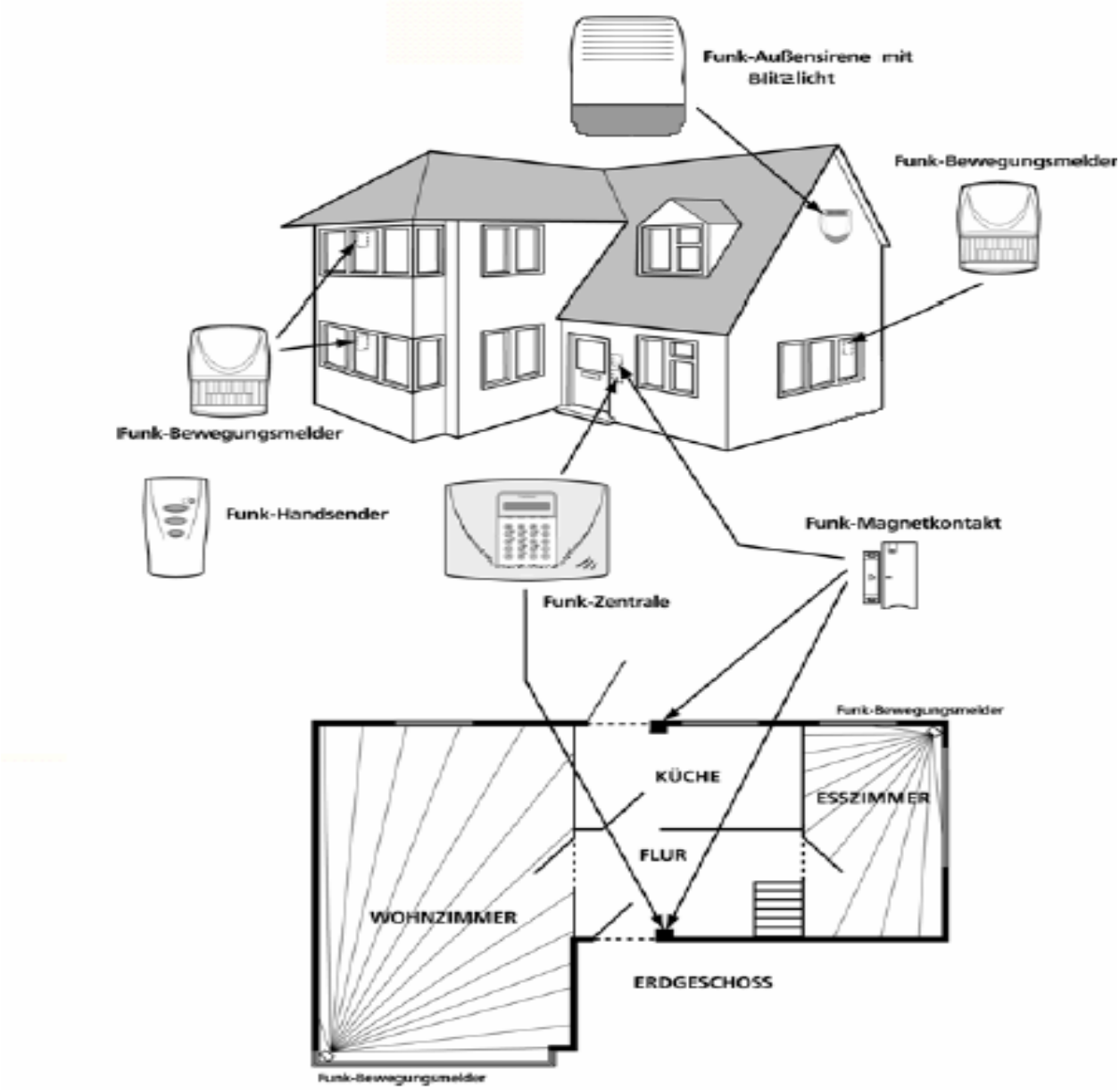
Rückrufnummer **P 200 E 12 E**

>Prog. + Code + Enter< (Benutzmodus)
>P200 E 12E<
Diese Funktion dient zum UP/Download (Fernwartung)
Der PC ruft die Anlage an legt auf die Alarmanlage ruft die eingegebene Rufnummer zurück.

	P5E Options:								
	Option 8: Kann download erzwingen								
	Option 7: Funkmelder anlernen								
	Option 6: DTMF Code ändern								
	Option 5: Zeit ändern								
	Option 4: Telefonnummern ändern								
	Option 3: Voller Zugriff								
	Option 2: Andere Codes ändern								
	Option 1: Eigenen Code ändern	1	2	3	4	5	6	7	8
P1E	Benutzercodes	x	x	x					
P2E	Benutzertypen			x					
P3E	Benutzerbereiche			x					
P4E	Benutzerzugriffsrechte			x					
P5E	Benutzerprivilegien			x					
P7E	Benutzer Handsender-Typen			x					
P8E	Benutzer Handsender-Privilegien			x					
P9E	Benutzerzeitzonen			x					
P18E	Handsender anlernen							x	
P19E	Handsender löschen							x	
P20E	Handsender finden							x	
P21E	Proxy Key anlernen							x	
P22E	Proxy Key löschen							x	
P23E	Proxy Key finden							x	
P25E12E	Errichterzugang über Benutzerebene		x						
P26E (alle)	Zeit/Datum und Sommerzeit					x			
P170E	Feiertage ändern					x			
P63E	Bereich A & B Fernschaltcode						x		
P164E	Funkmelder anlernen							x	
P165E	Funkmelder löschen							x	
P166E	Funkmelder finden							x	
P175E3E	Klingelzeichen nach dem das Wählgerät abhebt				x				
P175E4E	Zeiteinstellung für ersten Testanrufe				x				
P175E5E	Testanrufperiode				x				
P175E8E	Präfixummer fü Wählgerät				x				
P175E12E	DTMF Steuerungscode für Ausgang						x		
P175E13E	DTMF Steuerungscode für Mikrofon						x		
P175E14E	DTMF Bestätigungscode für Sprachnachricht						x		
P175E15E	Testanruf an den Wachdienst						x		
P181E	Telefonnummern				x				
P194E	Telefonnummern umleiten				x				
P200E1E	Zentralenversion anzeigen		x	x					
P200E2E	Bedienteiladresse anzeigen		x	x					
P200E3E	Bedienteil zugewiesene Bereiche		x	x					
P200E4E	Aktive Zeitzonen anzeigen		x	x					
P200E5E	Akkuspannung anzeigen		x	x					
P200E6E	Gehtestmodus							x	
P200E12E	Rückruf Ein			x					x

Planung und Installation der Funkalarmanlage

Das folgende Beispiel zeigt ein typisches Gebäude mit der empfohlenen Positionierung von Funk – Zentrale, Funk – Bewegungsmelder und Funk – Magnetkontakt. Dies soll Ihnen, zusammen mit den Empfehlungen in der Bedienungsanleitung, als Orientierung bei der Installation dienen.



Bevor Sie die Alarmanlage installieren ist es wichtig, die Sicherheitshinweise zu lesen und die Installation sorgfältig zu planen.

Die Alarmanlage kann erweitert werden, um größeren Schutz zu gewährleisten, indem z. Bsp. Zusätzliche PIR Funk – Bewegungsmelder, Funk – Magnetkontakte oder auch Funk – Bedienfelder eingesetzt werden. Darüber hinaus ist eine Funkbetriebene Außensirene erhältlich.

Richtlinien zur Installation der Funkalarmanlage

Diese Anleitung beschreibt die Installation und Programmierung der Runner plus Funkalarmanlage mit eingebautem LCD - Bedienteil. Sie können die Anlage auch über einen PC mit der Upload/Download- Funktion mittels Software für Windows programmieren, oder über ein LCD Bedienteil.

Weitere Informationen zur Programmierung der Zentralen können dem gesondert erhältlichen „Installationshandbuch“ entnommen werden.

Der Anschluss des Geräts an das Stromnetz bzw. an das Fernsprechnetz darf nur durch einen qualifizierten Elektriker bzw. Techniker ausgeführt werden.

WICHTIG: Trennen sie die Zentrale grundsätzlich von der Netzspannung, bevor Sie das Gehäuse öffnen. Unterbrechen sie hierzu die Netzspannung am hierfür vorgesehenen Sicherungsautomaten. Eine Verpolung der Batterieanschlussklemmen bewirkt das Durchbrennen der Lötsicherung auf der Zentralenplatine.

Die Zentralen der FW Serie sind so konstruiert, gefertigt und geprüft worden, dass sie den gültigen Normen zur Elektrischen Sicherheit, sowie zur Störstrahlung
und Einstrahlfestigkeit entsprechen. Neben den nachstehend aufgeführten Richtlinien sind bei der Installation der Zentralen unbedingt die jeweiligen nationalen bzw. lokalen Vorschriften zu beachten.

1. Die Netzversorgung soll fest verdrahtet und ein eigener Stromkreis ist vorzusehen .
2. Sorgen Sie für einen ausreichenden Abstand zwischen den Alarmkabeln und den Kabeln, welche Netzspannung führen .
3. Relais, die Netzspannung schalten dürfen **nicht** in das Gehäuse der Zentrale eingebaut werden.

- An den Open - Collector Ausgängen der Alarmanlage dürfen nur Relais für 12 V DC mit einem Spulenwiderstand über 400 Ohm angeschlossen werden

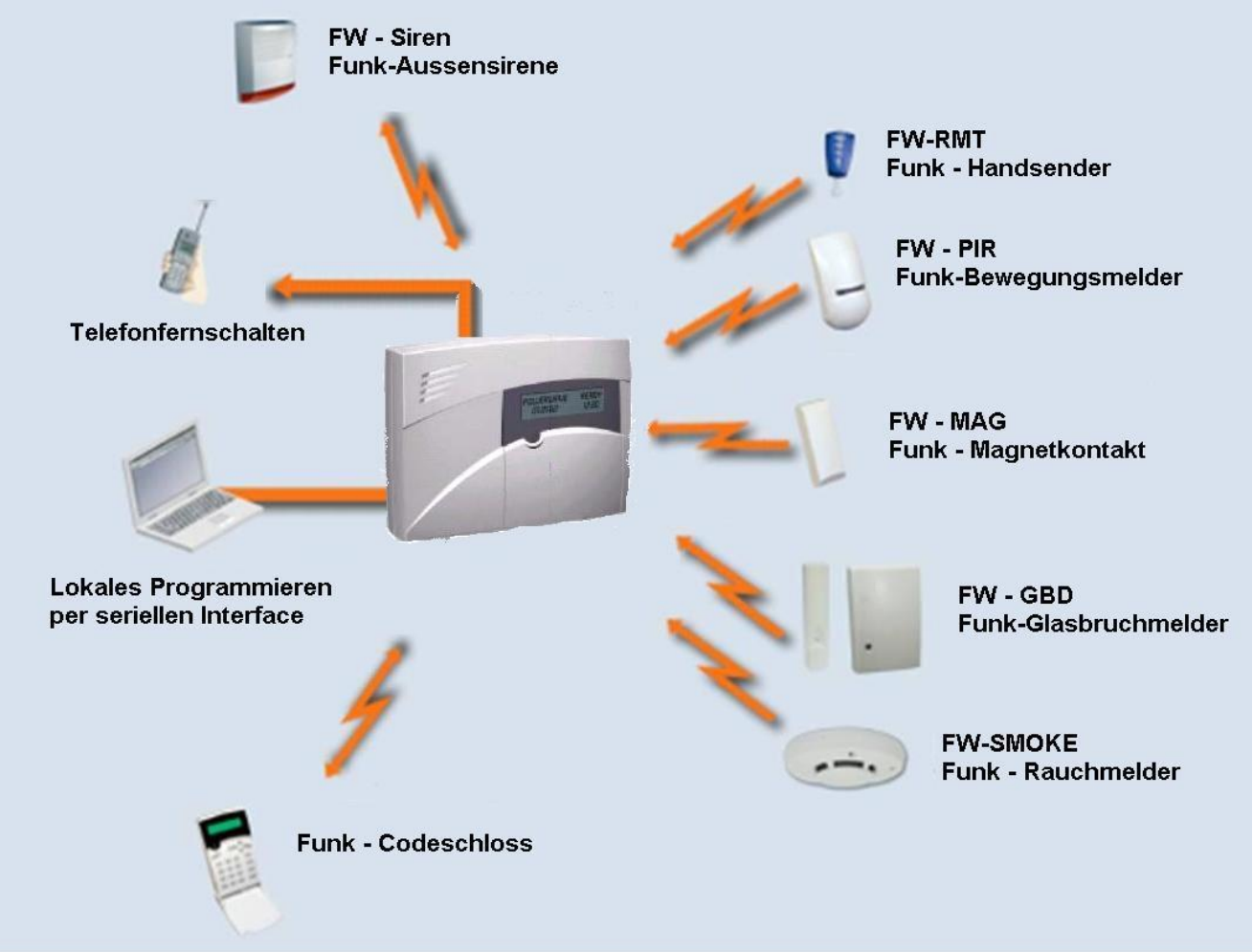
4. Das Kabel des Kommunikationsbus dient zur Kommunikation zwischen der Zentrale und den Bedienteilen bzw. Erweiterungen.
5. Verwenden Sie keinesfalls mehradrige Leitungen, bei denen die übrigen Adern mit Telefonleitungen belegt sind oder die zu Schaltzwecken, z.B.: blinkende LED`s, Signalgeber oder Relais, verwendet werden.

Funkalarmzentrale

Die Funkalarmzentrale ist das “Herzstück“ des Funk-Alarm-Systems. Hier kommen alle Funksignale an und von hier geht dann das Alarmsignal an die Funk-Außensirene.

Zum Lieferumfang der Funk-Alarmanlage gehören neben der Funk-Zentrale jeweils ein Funk-Bewegungsmelder, ein Funk-Magnetkontakt für Fenster/Türen sowie ein Funk-Handsender, um die Anlage scharf/teilscharf und unscharf zu schalten.

Die Funk-Alarmanlage verfügt zusätzlich über ein Telefonwahlgerät, d.h. im Falle eines Einbruchs kann der Alarm auf bis zu vier Rufnummern aufgeschaltet werden, z.B. Mobiltelefon, Verwandte, Sicherheitsdienst etc.



Positionierung der Funk-Zentrale

Um die geeignete Position für die Zentrale zu finden, sollten die folgenden Punkte beachtet werden:

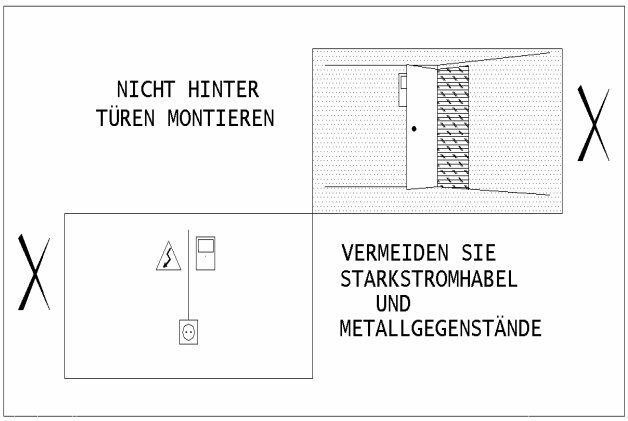
1) Die Zentrale sollte außerhalb der Sicht möglicher Einbrecher in einer sicheren Lage und für den Bediener einfach zugänglich positioniert werden.
2) Die Zentrale sollte auf einem flachen Untergrund montiert werden damit sichergestellt ist, dass der Sabotage-Schutz der Rückseite geschlossen ist, wenn die Zentrale montiert ist.
3) Es wird empfohlen, dass die Zentraleinheiten so zu positionieren, dass Eingangs-/ Ausgangston (ertönt aus der Zentrale) von außerhalb des Überwachungsprojektes gehört werden kann.
4) Die Zentrale sollte innerhalb einer überwachten Zone positioniert werden, so dass ein möglicher Einbrecher die Zentrale nicht erreichen kann, ohne durch eine überwachte Türe oder eine von einem Bewegungsmelder überwachten Bereich gehen zu müssen, wenn das System scharf geschaltet ist.
5) Wenn Sie das Telefonwählgerät nutzen möchten, muss die Funk-Zentrale mit einem Telefonanschluss verbunden werden.
6) Die Zentrale sollte von Metallgegenständen (z.B.: Spiegeln, Radiatoren, E-Verteiler, Metalltüren etc.) einen Abstand von mindestens 1m einhalten.
7) Vor der Montage soll die Funk-Reichweite der Funkteilnehmer getestet werden.

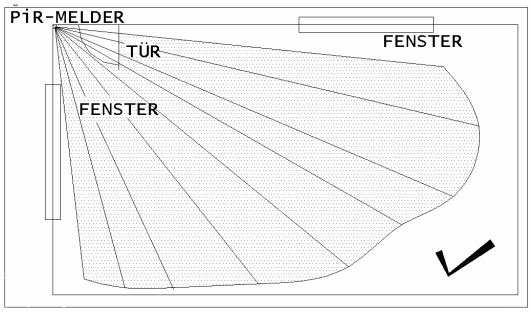
Montagerichtlinien für PIR Bewegungsmelder

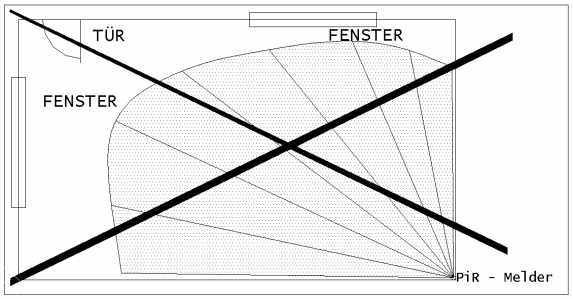
PIR Bewegungsmelder werden entwickelt, um Bewegungen in einem Überwachungsbereich wahrzunehmen, indem Wärmeveränderungen von Infrarot-Strahlungsebenen registriert werden, z.B.: wenn eine Person in den Erfassungsbereich hineinläuft oder sich in diesem bewegt. Wenn Bewegung wahrgenommen wird, so wird ein Funksignal ausgelöst.

Hinweis: PIR- Funk- Bewegungsmelder nehmen auch Tiere wahr. Stellen Sie also sicher, dass sich keine Tiere in scharf geschalteten Überwachungszonen aufhalten bzw. Zugang zu diesen haben, die mit PIR- Funk- Bewegungsmeldern überwacht werden.

Positionieren des PIR Funk- Bewegungsmelders
Die empfohlenen Positionen für einen PIR Funk- Bewegungsmelder ist in der Ecke eines Raumes in der Höhe zwischen 2m und 2, 5 m. In dieser Höhe erreicht der Melder eine maximale Reichweite von bis zu 15 Metern mit einem Überwachungswinkel von 110°.





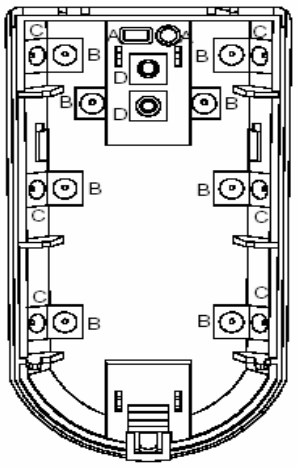


Bei der Planung und Entscheidung der Montage- Position sollte für eine problemlose Funktion folgendes berücksichtigt werden:

1) Positionieren Sie den Bewegungsmelder nicht frontal zu einem Fenster oder direkter Sonneneinstrahlung. PIR Bewegungsmelder sind nicht für den Gebrauch in Windgärten geeignet.
2) Positionieren Sie den Bewegungsmelder nicht im Bereich von Luftzug.
3) Positionieren Sie den Melder nicht direkt über einer Wärmequelle.
4) Wenn möglich montieren Sie den Melder in der Ecke eines Raumes, so dass die logischen Wege eines Einbrechers überwacht werden können. PIR Bewegungsmelder reagieren genauer, wenn man die Überwachungsebenen durchkreuzt, anstatt sich dem PIR frontal zu nähern.

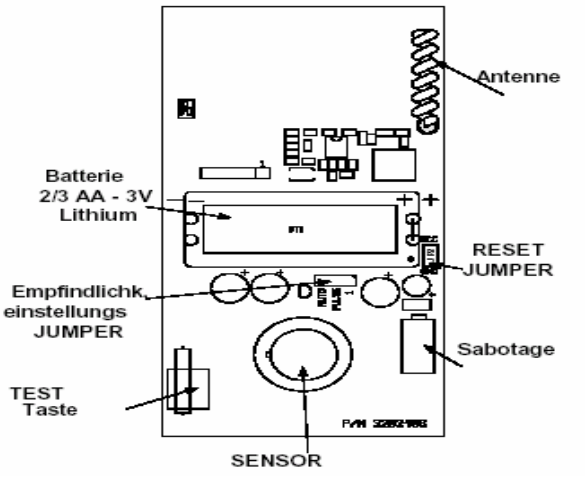
Um den Bewegungsmelder zu testen, betätigt man die Testtaste in dem Melder für eine Sekunde. Das Gerät befindet sich dann für 1 Minute im Gehtest und zeigt jede Auslösung durch die LED an.

FIG. 2 - Befestigungslöcher



A. Nicht Gebr.
B. Inst. an einer Wand
C. Eck Installation
D. Zur Inst. an bügeln

FIG. 3 - Bauteile



Hinweis: Nach der Installation sollen alle Bewegungsmelder im Gehtest - Modus kontrolliert werden.

Wichtig: Nachdem der PIR Bewegungsmelder ausgelöst hat, muss man für ca. 3-5 Minuten den Raum verlassen, (Sperrzeit) damit er neuerlich bei Bewegung auslöst.

Funk- Magnetkontakt

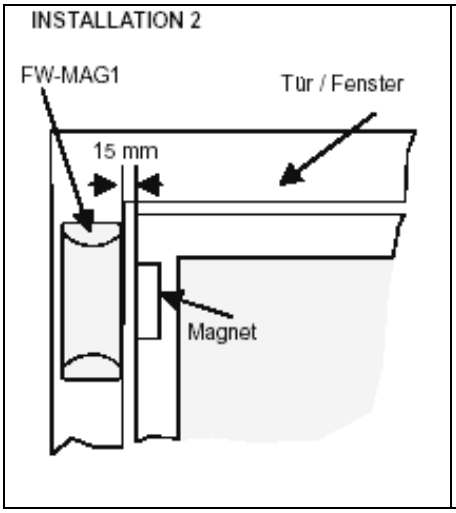
Der Funk- Magnet- Kontakt besteht aus zwei Teilen; einem Funksender und einem Magneten. Der Magnet sollte an den beweglichen Teil und der Funksender an den feststehenden Teil (Tür- / Fensterrahmen) befestigt werden.
Wenn das zu überwachende Fenster geschlossen ist, ist Magnet und Sender an den markierten Stellen parallel. Durch ein Öffnen von Fenster/ Türe werden Magnet und Sender voneinander entfernt und somit wird ein Funksignal ausgelöst.

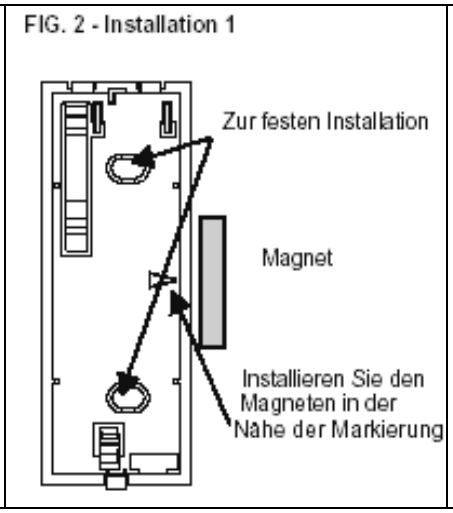
Positionierung des Funkmagnetkontaktes

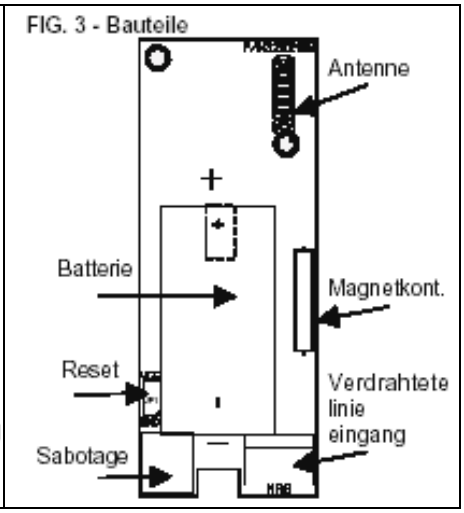
Der Funk- Magnet- Kontakt eignet sich nur zur Montage in trockenen Innenräumen.
Entscheiden Sie, welche Türen und Fenster durch Funk- Magnet- Kontakte gesichert werden sollen(in der Regel sollten mindestens die Vorder- und Hintertüren damit gesichert werden).
Stellen Sie sicher, dass sich die ausgewählte Position für den Funk- Magnet- Kontakt in effektiver Funkreichweite zur Zentrale befindet.
Hinweis: Die Montage des Senders auf Metallgegenständen könnte die Funk- Reichweite beeinflussen. Sollte dies der Fall sein, so können Sie dem entgegenwirken, indem Sie Magnet- und Sender auf einen Kunststoff – oder Holz- Abstandhalter befestigen, und somit die nötige Funk- Reichweite zu erreichen.

Installation und Einstellung der Funk- Magnetkontakts

1) Entfernen Sie die Schraube am Sender und entfernen Sie die Platine VORSICHTIG aus dem (Kunststoffgehäuse).
2) Montieren Sie den Sender an dem feststehenden Teil vom Fenster/Türe entlang der Öffnungsseite.
3) Montieren Sie den Magneten an den beweglichen Teil von Fenster/Türe und zwar gegenüber dem Melder (auf Höhe der Markierung von Pfeil und Strich) mit Schrauben oder Klebestreifen. Der Abstand von Magnet und Sender sollte hierbei nicht größer als 15 mm sein.
4) Sollten Sie zusätzliche Magnetkontakte verwenden wollen, so werden diese vorgesehenen Anschlussklemmen verdrahtet.





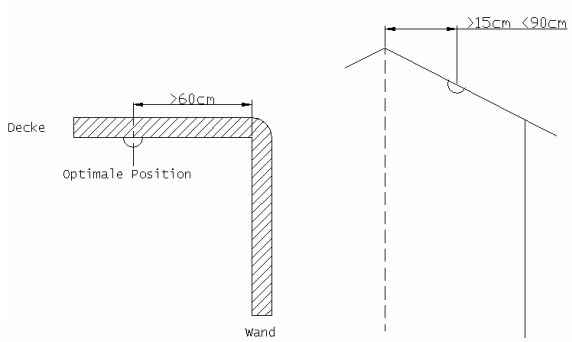


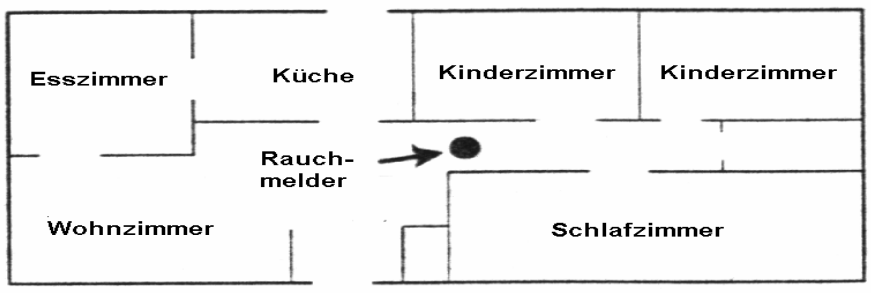
ACHTUNG: Werden zusätzlich verdrahtete Kontakte angeschlossen dürfen diese keine Spannung führen. (Nur potentialfrei Kontakte)
Wichtig: Sollte ein zusätzlich verdrahteter Magnetkontakte verwendet werden, so muss der beigepackte Magnet entfernt werden..

Funk- Rauchmelder

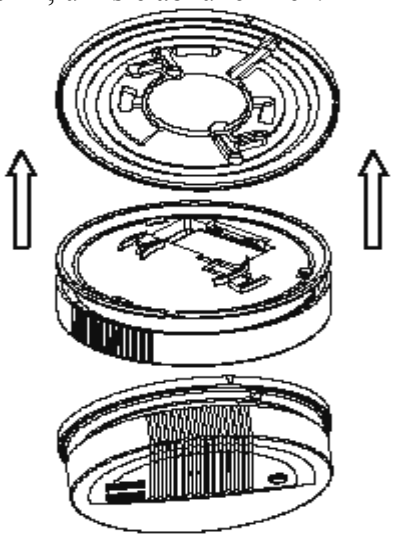
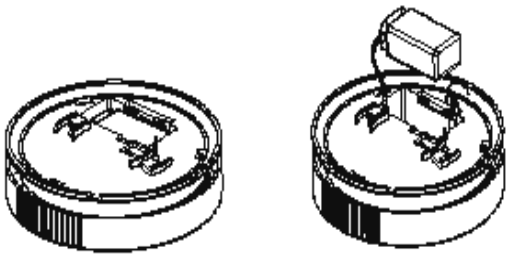
- Erkennt Rauchentwicklung durch das optische Rauchkammerprinzip (umweltfreundlich und ungefährlich)
- Mit integriertem Signalgeber
- per Funk mit der Zentrale verbunden. Ausgelöster Alarm warnt bevor die Fluchtwege abgeschnitten sind.

Installationshinweise
1) Zwischen Ruhezone und möglichen Brandquellen
2) Nicht für Feuchträume, vor Staub schützen
3) Positionierung an der Decke, min. 20 cm von Hindernissen und 60 cm von Raumecken entfernt. Von Montage auf Metallflächen, metallbeschichteten Tapeten, etc. wird abgeraten, da dies die Reichweite des Senders beeinträchtigt.





Beschreibung Der FW-SMK ist ein hochwertiger optoelektronischer Rauchmelder mit eingebautem, überwachtem, digital kodiertem Sender. Der FW-SMK wird überwacht auf, Alarme, Rücksetzung, Batteriezustand, Status und Test.
Wenn der FW-SMK einen Alarm auslöst, wird ein Funksignal an die Alarmzentrale gesandt und der integrierten Piezo-Signalgeber wird aktiviert. Hat sich der Rauch verzogen, wird ein Rücksetzungssignal gesendet.
Der FW-SMK sendet im abstand von 18 ~ 19 Minuten einen Überwachungsreport zur Zentrale.

Abnehmen der Montageplatte	**Batterien einsetzen**
Drehen Sie die Montageplatte gegen den Uhrzeigersinn, um sie abzunehmen.  Installation	Schließen Sie die beigefügte Batterie an den Batterieclips an und legen Sie in das vorgesehene Batteriefach. 

Außen-Sirene

- Empfohlen, wenn die integrierte Sirene nicht im ganzen Haus zu hören ist oder eine Außensirene zur Alarmierung der Nachbarschaft gewünscht wird.

Installationshinweise

1) Sollte an möglichen schlecht erreichbaren Stellen montiert werden, um Manipulationen zu verhindern.

2) Achten Sie auch auf ungestörte Schallausbreitung

Sirene mit Blitzlampe

- Die Sirene schaltet sich nach max. 180 Sekunden. Blitzlicht bleibt jedoch bis zu 3min weiter aktiv und macht die Nachbarn oder Passanten auf den Alarm aufmerksam.

Installationshinweise

1) Soll von der Straße aus sichtbar sein um möglichst viele Personen auf den Alarm aufmerksam machen und Eindringlinge schon im Vorfeld abschrecken.

FUNK-AUSSENSIERENE

Wenn möglich sollte die Sirene unterhalb eines Dachvorsprungs montiert werden. Die Außensirene enthält einen hoch entwickelten Funk-Empfänger. Jedoch können Metallgegenstände in der Nähe des Empfängers den Funkkontakt beeinflussen. Deshalb sollte die Sirene mindestens einen Abstand von 1m zu externen oder internen Metallgegenständen halten.
Neben der Funk – Zentrale wird der Sensor zur Ansteuerung der Funksirene montiert und laut Anschlussplan verdrahtet.

Ablauf der Installation

1.) Montage der Funkmelder wie in der Installationsbeschreibung dargestellt.
Beachten Sie die Reichweite zur Zentrale darf max. 2 Wände oder 1 Decke betragen.
2.) Alarmzentrale in der Mitte aller zu überwachenden Räume platzieren. Achten Sie bitte darauf dass der Rückwandsabotageschalter betätigt ist.
3.) Netzversorgung 230V AC, sowie Anschlüsse für Telefon oder Sirenen herstellen. Wichtig: Alle Anschlussarbeiten dürfen nur im spannungslosen Zustand erfolgen!!!

4.) Telefonanschluß: Das eingebaute analoge Wählgerät darf nur an eine analoge Telefonleitung (max. 60V) angeschlossen werden. (bei ISDN oder ADSL sind entsprechende Umsetzer zu verwenden). Das Telefonkabel wird entweder direkt an die Telefonleitung angeschlossen, oder NUR am linken Anschluss der Telefondose angesteckt. (Es darf nicht parallel zum Telefon angeschlossen werden.)

5.) Deckel der Alarmzentrale schließen. Am Display wird angezeigt drücke MEM Taste zur Ansicht. Drücken Sie die MEM Taste (kein Systemfehler) und ENTER. Wenn alles geschlossen ist, leuchtet die grüne LED Anzeige „READY „ . Leuchtete die rote LED Anzeige „Trouble“ so kontrollieren Sie die Sabotagekontakte an der Alarmzentrale.

6.) Quittieren des Bedienteilsummers bzw. des Alarms >CODE + ENTER<

Funkalarmzentrale

Die Alarmzentrale ist in einem kompakten Kunststoffgehäuse mit eingebautem LCD Bedienteil.
Das LCD Bedienteil dient zum Scharf / Unscharfschalten sowie zur Anzeige aller Systemmeldungen.
Durch das eingebaute Netzteil, (20 VA Trafo, 240V/15,4 V AC) werden die Alarmzentrale sowie alle verdrahteten Komponenten versorgt.
Der Notstromakku 12V 1,3 AH (Bleigelakku) wird vom Netzteil versorgt, bei Spannungsausfall übernimmt der Akku die Versorgung. Akku Abschaltgrenze (bei Stromausfall) :7V bis 7.6V.

Eingänge (Systemeinstellungen)

Das System verfügt über bis zu 16 Funkzonen und bis zu 4 verdrahtete Zonen (je nach Programmierung) Es stehen insgesamt also 16 einzeln identifizierbare Zonen zur Verfügung.

Sabotage:

Der Sabotage - Eingang dient zur Sabotageüberwachung von extern verdrahtet Melder und der verdrahtete Sirene bzw. für den verdrahteten Schlüsselschalter.

Telefonwählgerät:

Das Eingebaute analoge Wählgerät kann zur Alarmmeldung, zum Fernwarten und Fernschalten verwendet werden. Im Alarmfall werden Töne über das Wählgerät übertragen.
Optional kann ein Sprachmodul für Textnachrichten.

Anschlüsse:

Klemmen mit Sicherungshalter und Erdung
Zum Anschluss der Netzversorgung 230 V 50 Hz
Batterie:
Zum Anschluss des internen 12V, 1,3 Ah Bleiakkus. Polarität der Anschlüsse genau beachten.
Line In, Line Out, J 11 Telefonstecker:
Anschluss an das Telefonnetz.

Ausgänge:

12V Ausgänge
Die 12V Ausgänge sind gegen Kurzschluss durch eine thermische Sicherung gesichert. Die Ausgänge sind mit 12V und 0V (oder POS & NEG am Bedienteil-Bus) gekennzeichnet. Diese Ausgänge können zur Versorgung von Sirene, Bewegungsmeldern oder externer Geräte verwendet werden. Die Gesamtbelastung der Ausgänge darf 500 mA nicht überschreiten.
Die Zentrale verfügt über insgesamt 4 Ausgänge, wobei Ausgang 1 für die interne Piezo-Sirene genutzt wird. Die Ausgänge können frei programmiert werden.

Ausgang 1&2: Frei programmierbar, schaltet bis zu 1 A bei 12V
Ausgang 3&4: Frei programmierbar, schaltet bis zu 500mA bei 12V.

Anmerkung: Mehr als 500mA bei Ausgang 3&4 kann diese beschädigen.

Relais Ausgang: Der Relais Ausgang ist wie Output 4 mit einem zusätzlichen einpoligen Wechselkontakt. Maximale Belastung 1A , 24 V DC

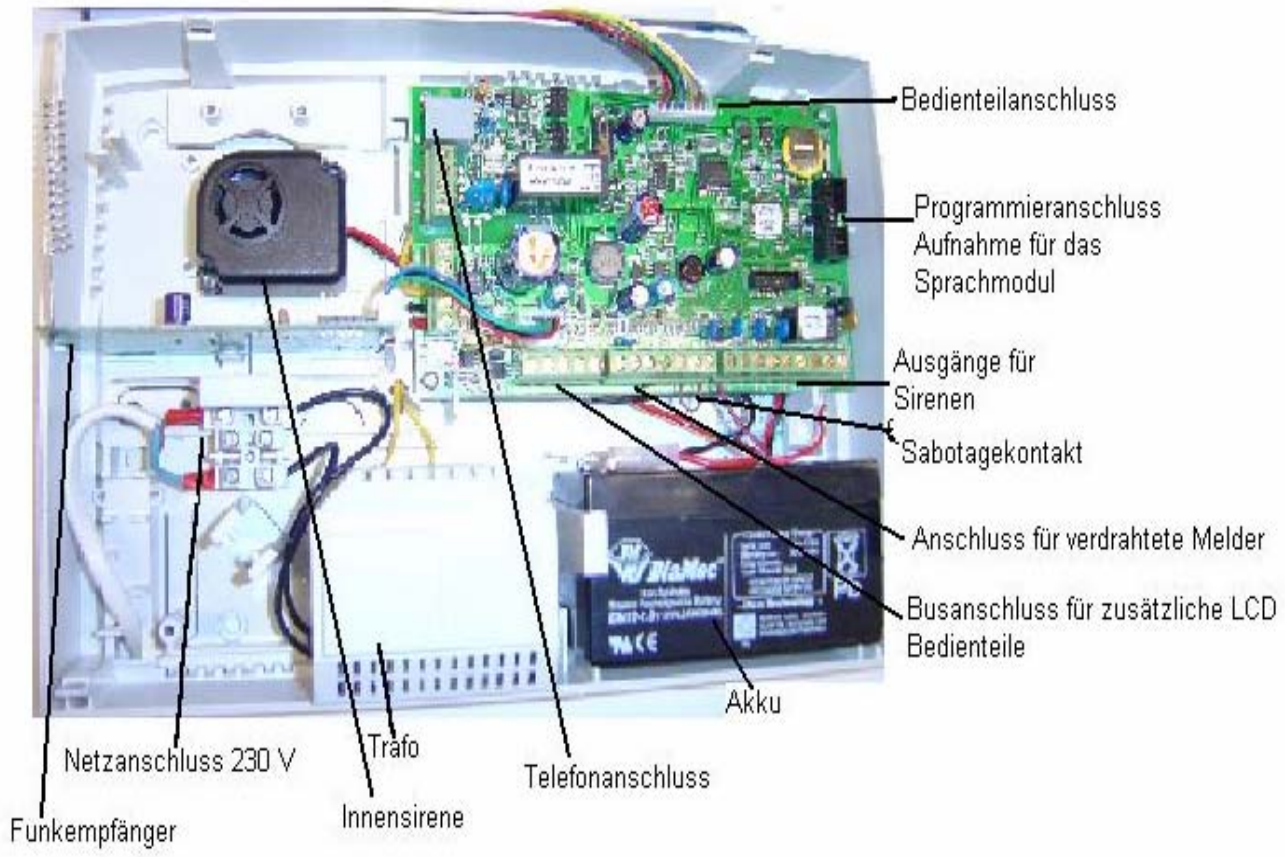
Bedienteil (keypad) Anschluss:

Markiert mit POS, NEG, CLK & DAT zum Anschalten von weiteren externen Bedienteilen, oder Relais Karten.

Programmier Anschluss:

Dieser Anschluss dient zur Verbindung mit einem seriellen RS232 Datenkabel sowie zur Aufnahme des Sprachmoduls.
Dieser Anschluss dient der direkten Verbindung mit dem PC für Upload/Download Software.

Alarmzentrale



Funkempfänger(Radio Receiver)

Mit Hilfe des eingebauten Funkempfänger FW-RCVR können FRW Funkkomponenten (PIR Melder, Kontaktsender, Funk-Rauchmelder, usw.. eingelernt werden.
Der FW-RCVR Funkempfänger ist direkt an der Hauptplatine angeschlossen.
Um die Reichweite zu erhöhen können auch mehrere FW-RCVR an das Panel angeschlossen werden.
Die rote LED des Empfängers leuchtet in 1 Sekunden Intervallen wenn der Anlernmodus aktiviert ist (siehe P18E & P164E) bzw. eine Funkmeldung empfängt (On Steady).

Sprachmodul

Das Sprachmodul wird direkt in den Programmieranschluss gesteckt, es ermöglicht die Aufnahme von Sprachnachrichten bis zu 90 Sekunden.
Die ausgesprochenen Texte, wie Alarmmeldungen oder Zustandsmeldungen, der Alarmzentrale oder Ausgänge werden beim Fernschalten wiedergegeben. Die gespeicherten Nachrichten können frei zugeordnet werden.
Das Sprachmodul gibt beim Fernsteuern der Ausgänge sowie beim Fernschalten der Anlage mittels Telefon eine Sprachrückmeldung.

Wichtig:

Schalten Sie die Alarmzentrale komplett von der Stromversorgung ab (Netz und Akku) stecken Sie das Sprachmodul in den Stecksockel (passt nur in eine Richtung).

Programmierung der Sprachnachricht

Zum programmieren der Sprachnachricht benötigt man ein Sprachprogrammiergerät

Anschließen des Sprach-Programmiergerät:
Das Programmiergerät wird mit den 10 pol. Stecker des Sprachmoduls verbunden. Der braune Draht am Programmiergerät muss mit dem Pin ’1’ des Steckers am Sprachmodul verbunden sein (Die Pins sind geschirmt). Siehe Stecksockel.

***Achtung*: stellen Sie sicher dass alle Geräte während der Installation spannungsfrei sind.**

Programmieren einer Sprachnachricht:
An der Vorderseite des Programmiergeräts sind zwei Druckknöpfe mit den Aufschriften ’REC.’ Und ’PLAY’ angebracht.

Aufnehmen einer Nachricht auf das Sprachmodul:

1. Um sicher zu gehen das die Aufnahme am Anfang des VB-90-Speicher erfolgt, soll vor der Aufnahme der ’Reset’-Knopf auf dem Sprachmodul gedrückt werden.
2. Drücken und Halten Sie den ’REC.’-Knopf (die Aufnahme-LED am Programmiergerät sowie am Sprachmodul sind AN) und sprechen Sie verständlich in das Mikrophon am Sprachprogrammiergerät
   Anmerkung: Die Nachricht muss mindestens 2 Sekunden lang sein
3. Um die Aufnahme zu stoppen lassen Sie den ’REC.’-Knopf wieder los (die Aufnahme-LED am Programmiergerät sowie am Sprachmodul ist AUS).
4. Drücken und halten Sie den ’REC.’-Knopf erneut um eine zweite Nachricht direkt folgend aufzunehmen. Das Loslassen des ’REC.’-Knopfes beendet die Aufnahme.
5. Wiederholen sie diesen Vorgang bis alle Nachrichten erfolgreich gespeichert sind.
   Abspielen der Nachrichten:
   Um sicher zu gehen das die Nachrichten von Anfang an abgespielt werden sollte zuerst der ’Reset’-Knopf am Sprachmodul gedrückt werden.
   Drücken Sie den ’PLAY’-Knopf um die erste Nachricht abzuspielen. Nach beenden der Nachricht wird der Abspielvorgang vom Sprachmodul angehalten.
6. Um die nächste Aufnahme zu hören drücken Sie den ’PLAY’-Knopf erneut.
7. Wiederholen Sie diesen Vorgang bis alle Nachrichten erfolgreich wiedergegeben sind.
   Drücken Sie den ’Reset’-Knopf um wieder an den Anfang des Speichers zu gelang.
8. Um die Aufnahme zu überspielen, müssen Sie zuerst den „RESET“ Knopf auf dem Sprachmodul drücken um zum Aufzeichnungsplatz #1 zu gelangen. Wenn Sie sich auf dem Platz #1 befinden können Sie die Nachricht neu aufnehmen.
9. Die verschiedenen Nachrichten welche nach Länge variieren müssen den speziellen Funktionen in der Alarmzentrale zugeordnet werden.
   Die Nachrichten Adressierung erfolgt bei der Sprachaufnahme (z.B. Nachricht 3, Brandalarm so muss für die Brandmeldelinie, Nachricht 3 eingestellt werden).

Programmierebene:

Nach dem ersten Anlegen von Spannung an die Anlage - wenn der Sabotage Kontakt geöffnet ist und die Anlage sich im unscharfen Zustand befindet - erreicht man durch drücken der Tasten **PROG und ENTER** an einem der Bedienteile die Errichter(Installations-) Programmierebene: Nur ein Bedienteil kann sich jeweils im Programmmodus befinden.

Errichter Programmierebene:

Die Anlage muss sich im unscharfen Zustand befinden, um die Programmierebene zu betreten.

Errichterebene

-PROG- Taste drücken (Errichtercode) ENTER- Taste drücken

Werkeinstellung: Errichtercode (P25E1E) ist **000000.**

Sie befinden sich nun Errichtermodus. Jede Programmadresse kann in diesem Modus nachgesehen bzw. geändert werden.

Benutzer Programmierebene

-PROG- Taste drücken <Benutzercode> (Standart 123) <ENTER- Taste> drücken

Anmerkung:

Werkeinstellung: Master Benutzercode ist #1 (P1E, 1E) ist 123.

Im Benutzermodusmodus sind die Programmiermöglichkeiten beschränkt, abhängig von den Optionen, die den Benutzern auf der Adresse P5E vergeben wurden.

Zurücksetzten auf die Werkseinstellungen (nur im Errichtermodus)

Es gibt 2 Adressen die es ermöglichen die Anlage auf die Werkseinstellungen zurückzusetzen. Die erste Rückstellung betrifft den Benutzercode, den Installationscode und die Telefonnummern. Die zweite Rückstellung betrifft alle Programmierungen auf Werkeinstellungen.

-PROG- Taste drücken < P200E 10E > -ENTER- Taste drücken

Nachdem die Systemkonfiguration zurückgesetzt wurde, entsprechen alle Werte, Codes, etc. den Werten, die in der Werkeinstellung vorgegeben sind.

0 = schaltet alle Werte auf AUS

9 = schaltet alle Werte auf EIN

Es gibt zwei Möglichkeiten der Programmierung:

1. Direkte Eingabe der Programmnummer Prog. Nummer Enter:

2. Oder durch drücken von Mem▲ Taste und ▼ kann man durch das Menü scrollen.

Durch drücken der **<PROGRAM>** Taste kehren Sie in das vorhergehende Menüebene zurück.

Verlassen des Programmiermodus

Die Taste <PROGRAMM> für 2 Sekunden gedrückt halten.

Alle getätigten Eingaben werden gespeichert.

Anmerkung:

In der Programmierebene sind alle sind alle Sabotage und 24h Alarme unterdrückt, wodurch das öffnen der Alarmzentrale, Melder und externen Sirenen etc. möglich ist, ohne Alarm auszulösen

Alle Programmierungen sind nur im Benutzer-Programmiermodus möglich!!!!

Benutzer Programmiermodus

[PROG]-[123]-[ENTER] (123 Benutzcode)

Benutzermodus

Benutzermodus verlassen

<PROG><ENTER>

Drücken Sie die Prog Taste für 2 Sekunden um den Programmiermodus zu verlassen

Anlernen, Finden und Löschen von Funksender

Funk-Melder anlernen P 164E

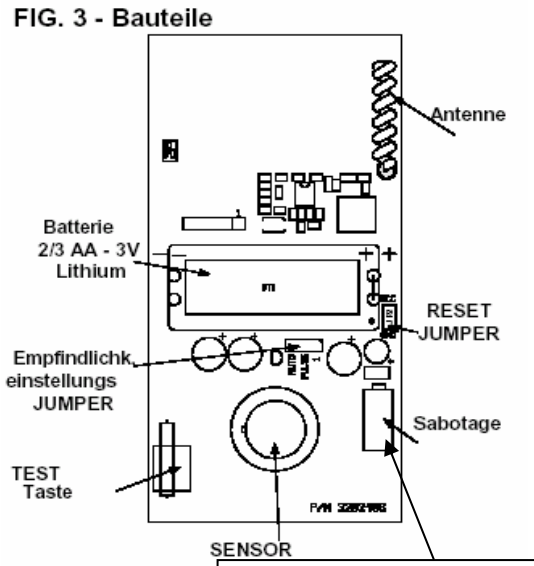
Mit dem Programmschritt **P164E** hat man die Möglichkeit, bis zu16 Funkmelder (Bewegungsmelder, Kontaktsender, Rauchmelder, etc.) anzulernen. Diese werden später auf die Meldergruppen verteilt, wo ihnen ihre Attribute zugewiesen werden.

ACHTUNG: Handsender zählen nicht zu Funkmeldern und werden als Benutzer angelernt.

Man lernt Funkmelder ein, indem man den gewünschten Programmplatz öffnet und mit Enter bestätigt.
>Prog Code (123) Enter< (Benutzer-Programmiermodus)
P 164 E (z B. 2 E)
Die gewünschte Sendernummer zwischen 1 und 16 wählen (Beispiel Speicherplatz 7) und mit Enter bestätigen. Die Zentrale beginnt nun, im 1-Sekunden-Takt an zu piepen. Den Sender öffnen (Batterie muss eingesetzt sein) den Sabotagekontakt betätigen. Wenn die Zentrale den Melder registriert hat hört sie auf zu piepen der Melder ist gespeichert.
Für den nächsten Melder wieder Prog. 164 E 3 E
P 164 E (z B. 3 E)
Wiederholen Sie die vorangegangene Prozedur für alle Funkmelder, die Sie anlernen möchten Achten Sie darauf, Kanalnummern (Speicherplätze) nicht doppelt zu belegen, da der zuvor eingelernte Melder sonst gelöscht wird und nicht mehr Bestandteil des Systems ist.

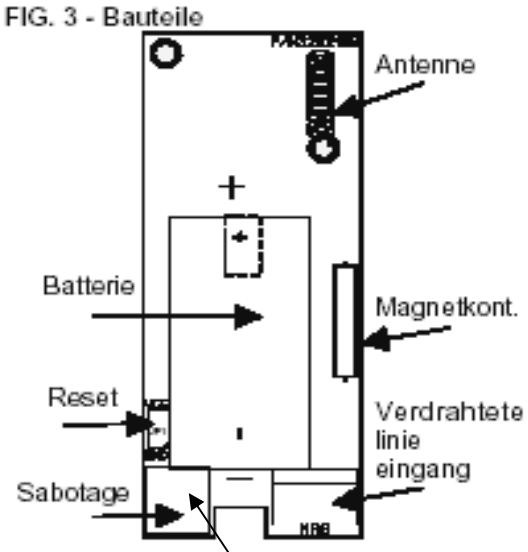
Wichtig: Vor dem Anlernen des Funkmelder immer die Batterie einsetzen und die Alarmzentrale in den Programmiermodus schalten.
Nach dem Anlernen den Deckel des Melders schließen und in die Verpackung geben, damit es zu keiner Doppelanmeldung kommt.

Funk PIR Bewegungsmelder



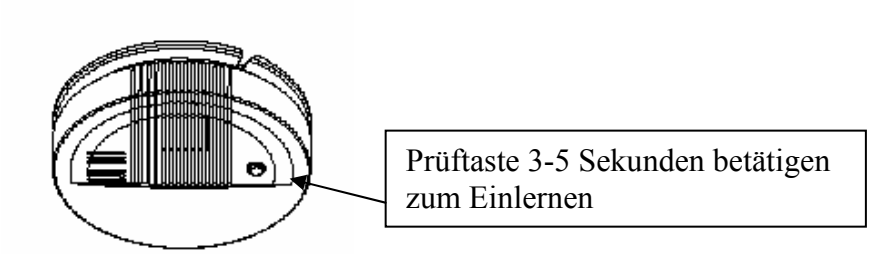
Sabotageschalter betätigen zum Einlernen

Funk Magnetkontakt



Sabotageschalter (Feder) betätigen zum Einlernen

Rauchmelder



Funk-Melder löschen P 165E

>Prog Code (123) Enter<

`P165E 1-16E`

Wenn Sie einen einzelnen Sender löschen wollen, drücken Sie im Programmmodus **P165E** und geben Sie den Speicherplatz ein, den sie löschen wollen, z B. für Melder 5: P165E 5E, und der Code für Melder 5 wird gelöscht.

Finden von Funkmeldern P166E

>Prog Code (123) Enter<

P166E Sollten Sie nicht mehr wissen, auf welchem Platz Sie den Funksender in der Alarmzentrale gespeichert haben, drücken Sie im Programmmodus P166E und starten den „Find“ Modus. Das Bedienteil beginnt zu piepen, lösen Sie den Sender aus (öffnen der Türe oder Fenster), das Bedienteil zeigt die gespeicherte Nummer an.

Einstellen der Melderfunktionen

Melderfunktionen P122E 1-16 E

Option	Funktion
1	Zone ist aktiv für Melder 9-16
2	Zone ist N/O für verdrahtete Melder
3	Spare
4	Bedienteilzone
5	Funkzone
6	STAYE Mode bei Internscharf aktiv
7	Zone kann manuell Bypass geschaltet werden
8	Zone wird automatisch Bypass geschaltet

Melderfunktionen P123E 1-16 E

Option	Funktion
1	Seriell verzögerte Zone
2	2 fache Auslösung
3	24 Stunden Scharf
4	Auto Reset 24 St.
5	Feuer (24 St. Scharf)
6	Einmalige Auslösungszone
7	Tages Zone (Gong)
8	Dauerhafte Tageszone

Melderfunktionen P124E 1-16 E

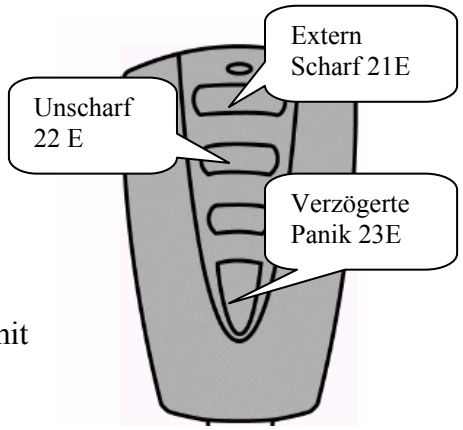
Option	Funktion
1	Auch Schärfen, wenn offen
2	Wählgerät wird mehrfach angesprochen
3	Aufzeichnung im Speicher bei unscharf
4	Soak Test Zone (Meldertestzone)
5	Zone sendet zu Bereich B Account Nummer
6	Zone sendet keine Telefonanrufe bei 24 Std. Alarm
7	Spare
8	Spare

Widerstandsüberwachte Melder bei verdrahtetem Anschluss P 125 E 1-8E
Dies gilt nur für die verdrahteten Melder, welche nach Anschlussplan verdrahtet werden.

Funkmelder- Typen P 127E 1-16E

Es ist aber wichtig die richtige Option für den jeweiligen Funksender einzustellen, damit die speziellen Funktionen, wie das Batteriestatusanzeige, Sabotagealarm, Reedschalter offen/geschlossen Signal und das Überwachungssignal korrekt angezeigt werden.
Option 4 = Bewegungsmelder und Magnetkontakte (Sabotage, Batterieüberwachung)
Option 3 = Bewegungsmelder und Magnetkontakte (Sabotage, Batterie und Supervision)

Anlernen, Finden und Löschen von Handsender



Anlernen von Handsender P 18E 21 – 100 E (ab Speicherplatz 21 einlernen)
>Prog Code (123) Enter< (Programmiermodus)
P18E 21 -100E (nur die Benutzer 21-100 können Handsender sein)
Im Programmiermodus drücken Sie „Prog. 18 Enter, 21 Enter die Zentrale piept im Sekunden-Takt drücken Sie nun die Taste am Handsender welche eingelernt werden soll. Die Zentrale quittiert es mit piep, piep und der Sender ist gespeichert. Jede Taste belegt einen Speicherplatz. Es muss also jeder Taster eines Handsenders einzeln eingelernt werden, wenn er genutzt werden soll, z.B. 22 E für die nächste Taste.
Existiert der Code bereits, zeigt das Bedienteil an auf welchem Platz der Code bereits installiert wurde. Die Nummern von 21 – 100 bezeichnen den Benutzerplatz
Achtung: Speicherplätze von 21 bis 100 sind zum Anlernen von Handsendern möglich, Zonen- u. Gruppenattribute müssen für die jeweilige Taste eingestellt werden.

Vorprogrammierung der Handsender:

Handsender	Speicherplatz	Taste	Funktion
1	21 E	1	scharf
1	22 E	2	unscharf
1	23 E	4	Verzögerte Panik
2	24 E	1	scharf
2	25 E	2	unscharf
2	26 E	4	Verzögerte Panik
3	27 E	1	scharf
3	28 E	2	unscharf
3	29 E	4	Verzögerte Panik
4	30 E	1	scharf
4	31 E	2	unscharf
4	32 E	4	Verzögerte Panik

Löschen von Handsender P19E

>Prog Code (123) Enter< (Benutzer-Programmiermodus)
P19E 21-100E
Wenn Sie einen einzelnen Handsender löschen wollen, drücken Sie im Programmmodus P19E und geben Sie den Benutzercode ein, den sie löschen wollen, z B. Für Benutzcode 21: P19E 21E, und der Code wird gelöscht.

Finden von Handsender P20E

>Prog Code (123) Enter< (Benutzer-Programmiermodus)
P20E Sollten Sie nicht mehr wissen, auf welchem Platz Sie den Handsender in der Alarmzentrale gespeichert haben, drücken Sie im Programmmodus P20E und starten den „Find“ Modus. Das Bedienteil beginnt zu piepen, drücken Sie die Handsendertaste, das Bedienteil zeigt die gespeicherte Nummer an.

Errichtercode P25E 1E **Standart (000000)**

Im Errichtercode sind alle Programmierfunktionen möglich. Um einen neuen Errichtercode einzugeben drücken Sie **P25E 1E**. Der existierende Code wird nun am Display angezeigt. Um den Code zu ändern geben Sie einfach den neuen Code ein und der Code wird ersetzt. Der Errichtercode muss eine Länge von 4 bis 6 Ziffern haben.

Zwangsalarm P25E 2E

Zwangsalarm - (kann einen Wert von 1-9 sein, 0 = gesperrt)
Um den Zwangsalarm auszulösen, muss die Zwangsnummer vor dem gültigen Benutzercode eingegeben werden(zB. Ist der der Benutzercode „**123**“ und die Zwangsnummer ist „**4**“, so müssen Sie **<4123> <ENTER>** eingeben, um den Zwangsalarm auszulösen.

Verzögerungszeit Telefonwählgerät P25E 3E

Telefonwählgerät Verzögerungszeit - (0-255 Sekunden)
Verzögerungszeit, bis das Wählgerät den Alarm meldet. Ein Wert von 0 bedeutet keine Verzögerung.

Überwachungssignal (Supervision) P25E 4 E

Melder mit Statusüberwachung senden ein Signal mit ihrem Zustand zur Zentrale. Bleibt dieses Signal eine bestimmte Zeit aus, registriert die Zentrale dies und zeigt den Fehler an. Hier wird die Zeit in Minuten eingestellt, nachdem die Zentrale den Fehler anzeigt, wenn Sie in dieser Periode kein Überwachungssignal empfangen hat.
Achtung: Der Wert sollte 15 Minuten nicht unterschreiten, da die Melder im allgemein ihr Signal alle 12 ~ 14 Minuten übertragen.
P 25 E 4E Überwachungszeit (0 – 9999) in Minuten Standard 390 Minuten

Zeit für Melder welche doppelt auslösen müssen P25E 5 E

Zeit, in der, der Melder ein zweites Mal auslösen muss, damit ein Alarm generiert wird. (in Sekunden)
P25E 5 E Zeitperiode (0 – 255) Standard 30 Sekunden

Verzögerungszeit für Stromausfall P25E 6E

(0-9999 Sekunden)
Beschreibt die Zeit in Sekunden, nach der das Wählgerät den Stromfehler meldet.

Überwachungszeit Funkempfänger P25E 7E

Melder mit Statusüberwachung senden regelmäßig ihren Zustand zur Zentrale.
Wenn keine Statusmeldung in der Zentrale ankommt wird ein Receiverfehler gemeldet und angezeigt.
Wird 0 eingestellt ist die Überwachung ausgeschaltet.
P25E 7E Zeitperiode (0 – 9999) Standart 9999 Sekunden

Up- / Download Sicherheitsoptionen P25E 8E

P 25 E xxxxxxxx E Achtung: bis zu 8-stelliger Code
Zugangscode bei Up- / Download via Telefonnetz bei automatischem Rückruf , Eingabe des 8 stelligen Sicherheitscode.

Einstellung: Datum, Zeit, Sommerzeitumstellung

P26E 1E (0-2359) **Uhrzeit**
P26E 2E (1-7) **Wochentag (1-Sonntag, 2-Montag, etc.)**
P26E 2E (TTMMJJ) **Tag/Monat/Jahr (020905 = 2.September 2005)**

Sommerzeit aktivieren – P26E 4E (wenn das LED #1 leuchtet ist die Sommerzeiteinstellung aktiv)

Wenn Sie sich im Sommerzeitmodus befinden, wenn das Alarmsystem installiert ist, müssen Sie **Option 1** auf der Adresse **P26E 6E einschalten**, damit die Zentrale weiß, dass die Sommerzeitumstellung aktiv ist. Ändern Sie diese Einstellung nicht, wird die Zeit nicht automatisch umgestellt.

P27E 1E (Wert 0-5, 0 – ausgeschalten) Zeitumstellungsbeginn Sonntag (die Nummer des Sonntags im Monat an dem die Umstellung beginnen soll)
P27E 2E (Wert 0-5, 0 – ausgeschalten) Zeitumstellungsende Sonntag (die Nummer des Sonntags im Monat an dem die Umstellung enden soll)
P28E 1E (Wert 1-12) Die Nummer des Monats an dem die Umstellung beginnen soll.
P28E 2E (Wert 1-12) Die Nummer des Monats an dem die Umstellung enden soll.
P29E 1E (Wert 0-23) Die Stunde an der Umstellung erfolgen soll.
P29E 2E (Wert 0-23) Die Stunde an der Umstellung enden soll.

Verzögerungszeit, Fernsteuern der Ausgänge,

Fernschalten eines Ausgangs DTMF P34E 1-8E 5E

Wenn **5 E** eingeschaltete ist kann der jeweilige Ausgang mit einem Telefon „Ferngeschaltet“ werden, der DTMF Code wird im Programmschritt P175E 12E eingestellt.

1. Telefonnummer wählen und Pfeifton abwarten
2. Code (4-stellig) + 1-8 eingeben um 1-8 Ausgänge fernschalten
3. Mit Sterntaste Ausgänge einschalten und mit Sterntaste wieder ausschalten.

Verzögerungszeit eines Ausganges P38E 1-8E

(0-9999 Sekunden, 0 = keine Verzögerung)

Verzögerungszeit für den jeweiligen Ausgang. Die Eingabe von „0“ bedeutet keine Verzögerung.

Ausgang Impulszeit P39E 1-8E

Ausgang Impulszeit - (0-255) Die Impulszeit ist in 1/10 Sekunden angegeben, d.h. 20 – 2sec.).

Ausgangrücksetzungszeit (Alarmdauer) P40E 1-8E (0-9999 Sekunden)

Beschreibt die Zeit für die ein Ausgang „EIN“ geschaltet wird, bis er zurückgesetzt wird.
Es kann ein Wert von 0 – 9999 Sekunden eingestellt werden. Ist die Option 2 der Adresse P37E aktiviert kann ein Wert von 0 – 9999 Minuten ausgewählt werden. Die Eingabe von „0“ bedeutet, dass der Ausgang den Zustand behält bis er manuell zurückgesetzt wird.

Alarme bei ARM Mode (Externe scharf) P128E 1-16E

1= schaltet Ausgang #1 bei Alarm
2= schaltet Ausgang #2
3= schaltet Ausgang #3
4= schaltet Ausgang #4

Alarme bei STAY Mode (Internscharf) P129E 1-16E

1= schaltet Ausgang #1 bei Intern Alarm
2= schaltet Ausgang #2
3= schaltet Ausgang #3
4= schaltet Ausgang #4

24 Stunden Alarm aktiviert Ausgang P130 1-16E
1= schaltet Ausgang #1 bei 24 Std. Alarm
2= schaltet Ausgang #2
3= schaltet Ausgang #3
4= schaltet Ausgang #4

Sabotage - Alarme aktiviert Ausgänge P132E 1-16E
1= schaltet Ausgang #1 bei Sabotage
2= schaltet Ausgang #2
3= schaltet Ausgang #3
4= schaltet Ausgang #4

Partitionen (Bereiche der Alarmanlage)

Alarmanlage über Telefon Scharf/Unscharf schalten P63E

P63E 1E 4 stelligen Code (1-9999) eingeben, zum schärfen und entschärfen der Anlage.
Um eine möglichst hohen Sicherheitsstand zu gewährleisten, sind für alle Schaltvorgänge unterschiedliche 4 –stellige Codes nötig

1. Telefonnummer wählen, Pfeifton abwarten
2. Code (4-stellig) eingeben und Nachricht abwarten
3. Durch drücken der Sterntaste am Telefon Schärfen und mit Sterntaste wieder Entschärfen

Statusnachricht „DTMF scharf/unscharf" P64E 1-2E
Nur möglich wenn ein Sprachmodul eingebaut wurde, kann die Anlage über ein Telefon angewählt werden. Jeder Bereich kann so mit dem 4stelligen Code der über das Sprachmodul identifiziert wird scharf/unscharf geschaltet werden.

Alarmmeldung welche über Telefon gesendet werden P160E 1-16E
Sprachnachricht für jede Meldezone, Standart = 1

Ein/ Ausgangsverzögerungszeiten

Ausgangsverzögerungszeit bei ARM (Externscharf) P60E 1-2E
P60E 1-2E für Bereich A&B 0-255 Sekunden, für alle Melder
(1=Bereich "A") (2=Bereich "B"), (Standart = 30 Sekunden für A&B)

Ausgangsverzögerungszeit bei STAY (Internscharf) P61E 1-2E
P61E 1-2E für Bereich A&B 0-255 Sekunden, für alle Melder
(1=Bereich "A") (2=Bereich "B"), (Standart = 30 Sekunden für A&B)

Eingangsverzögerungszeit bei ARM (Externscharf) P144E 1-16E
Eingangsverzögerungszeit kann für jeden Melder extra eingestellt werden
Standart Melder # 1 verzögert. Standart 20 Sekunden (O-9999Sekunden
Melder #2 -16 keine Verzögerung
Einstellung für Melder 1: >Prog 144 Enter 1 Enter
Einstellung für Melder 2: >Prog 144 Enter 2 Enter

Eingangsverzögerungszeit bei STAY (Internscharf) P145E 1-16E
Eingangsverzögerungszeit kann für jeden Melder extra eingestellt werden
Standart Melder # 1 verzögert. Standart 20 Sekunden (O-9999Sekunden
Melder #2 -16 keine Verzögerung

Schlüsselschalter zum Scharf und Unscharfschalten

Die zwei Schlüsselschalter werden auf dem Sabotageanschluss in der Zentrale angeschlossen. Der Sabotagekontakt mit einem 2k2 EOL Widerstand abgeschlossen. Ist der Sabotage- Eingang so verdrahtet wie im Anschlussplan dargestellt, dann wird der 4k7 Widerstand parallel zum Schaltkontakt vom Schlüsselschalter 1 und der 8k2 parallel zum Schlüsselschalter 2 angeschlossen. Wird der Sabotage- Eingang kurzgeschlossen oder unterbrochen wird Sabotage-Alarm ausgelöst.

Telefon-Wählgerät

Telefonwählgerät Einstellungen P175 E 1E

1= Wählgerät ein
2= Faxweiche
3= Leitungsüberwachung Aus
4= DTMF oder Pulswahl
6= 24 Stunden Alarme

Einschalten des Telefonwählgerätes

>Taste Prog. 000000 Enter<
>Prog 175 Enter<
Taste"1" drücken für Ein, „1" wird am Display angezeigt.
Das Display zeigt: 1 _ _ 4 _ 5_ 7 _

Option 1:	Schaltet das Wählgerät ein.
Option 2:	Wenn ein Faxgerät an der Leitung der Zentrale angeschlossen ist, prüft diese, ob der ankommende Ruf kürzer als 4 Klingelzeichen ist, und nimmt ggf. den nächsten Ruf beim 1 Klingelzeichen entgegen (P175E4E)
Option 3:	Telefon- Leitungsüberwachung Aus
Option 4:	DTMF oder Pulswahl, LED AN= Pulswahl
Option 6:	Normalerweise überträgt das Wählgerät keine 24-Stunden-Alarme. Bei eingeschalteter Option werden 24-Stunden-Alarme übertragen.
Option 7:	Bei eingeschalteter Option erkennt die Zentrale selbstständig das Übertragungsformat des Modems.

Telefonnummern programmieren P181E 1-8E

Es können bis zu 4Telefonnummern eingegeben werden
Telefonnummern können bis zu 16 Zeichen lang sein.
>Prog. Code Enter< (Benutzmodus)
>Prog. 181 Enter
> 1 Enter (für Telefonnummer 1) <
> 2 Enter (für Telefonnummer 2) <
Im Alarmfall bei geschärfter Anlage werden Alarmtöne an die programmierten Telefonnummern gesendet. Jede Telefonnummer wird 3 mal angerufen.
Stoppen der Anrufe: Unscharfschalten der Anlage oder durch drücken der Taste 0 oder # am Telefon oder Handy in der Pause der Alarmtöne, somit erkennt die Anlage das der Anruf erfolgreich abgesetzt wurde, das Wählgerät legt auf.
Mit dem optionalen Sprachmodul werden aufgesprochene Nachrichten wiedergeben

Übertragungsformat für jede Telefonnummer

P182E 1-8E

1	Contact ID
2	Domnestic Wahl (Alarmtöne)
3	Pager
4	Sprachwahlgerät
5	4+2 10pps (Handshake 1400/ Ton 1900)
6	4+2 10pps (Handshake 2300/ Ton 1800)
7	4+2 20pps (Handshake 1400/ Ton 1900)
8	4+2 20pps (Handshake 2300/ Ton 1800)

Option 1: Contact ID für Wachzentralen
Option 2: Sendet Alarmtöne an ein normales Telefon. Der Ruf kann mit der # Taste des Telefons angenommen bzw. gestoppt werden.
Option 3: Überträgt einen 12 stelligen Code in einem für Pager verständlichen Code
Option 4: **Sprachwahlgerät:** Vergleichbar mit Option 2, sendet allerdings Sprachmeldungen anstatt Töne AWAG. Es wird der aufgesprochene und zugewiesene Text nach Alarmauslösung wiedergegeben. Wird ein Alarm ausgelöst so wählt das Wählgerät die Nummer an und wartet 5 Sekunden bis der aufgesprochene Text gestartet wird, erfolgt keine Bestätigung wiederholt es die Nachricht und erfolgt neuerlich eine Pause.
Dies wird 4- mal wiederholt, danach wird die nächste Nummer angewählt. (wenn programmiert) Wird von keiner Nummer ein Kiss off (oder drücken der # Taste am Telefon) gesendet, so wiederholt das Wählgerät die höchstmögliche Anzahl der Anrufe wie sie in den Szenarien festgelegt sind.
Option 5 -8: 4+2 Format für Wachzentralen (Puls verfahren)

Wähloptionen

P183E 1-8E

1	Wahlstopp wenn kissed off		5	Reserve
2	Überwachung Wahlvorgang		6	Automatische Kiss-off für Sprache/Domestic Nachricht
3	Blinde Rufe (Freizeichentest)		7	Verwenden der Vorwahlnummern Prefix Nummer
4	Verwendung der Gruppennummer für Contact ID Reporting		8	Verwenden der Rückrufnummern für Up/Download

Verzögerungszeit Telefonwählgerät P25E 3E

Telefonwählgerät Verzögerungszeit - (0-255 Sekunden)
Verzögerungszeit, bis das Wählgerät den Alarm meldet. Ein Wert von 0 bedeutet keine Verzögerung.

Testen der Anlage

Gehtest Modus P200E 6E

>Prog. Code Enter< (Benutzmodus)
>P200 E 6E<
Diese Funktion dient zu testen der einzelnen Melder.
Der Gehtest kann im Benutzer und im Errichtermodus durchgeführt werden. Durch die Eingabe **P200E 6E** auf der Tastatur, beginnt das Bedienteil im 1 Sekunden Intervallen zu piepen, und alle ausgelösten Melder werden am Display angezeigt, und hat somit die Kontrolle das alle Melder die Zentrale erreichen.
Modus verlassen: Durch Drücken der Tasten <**Program für 2 Sek.**>

Technische Daten: Runner System

Spannungsversorgung	230V/AC, 50 Hz		Eingänge:	Max.16 Zonen, 4 verdrahtete 12 Funkzonen, oder 16 Funkzonen, einzeln identifizierbar
Trafo:	Output – 15.5V AC @ 1.3A ,20VA.		Sabotage	Sabotage für Sirene /Schlüsselschaltereingang
Stromaufnahme	110 mA, im Alarm 330 mA		Benutzer-Codes	100 davon bis zu 40 Handsender, oder Funkcodeschloss
Stromfehler	Trafospannung kleiner 7,5V AC @ 100V AC		Bereiche	2 Partitionen
Maximale Belastung der 12 V Ausgänge	500mA		LCD Bedienteile	Bis zu 7 verdrahtete Bedienteile
Notstromakku:	12V 1,3 AH,		Schnittstelle	RS232 UP/Download
Ladespannung, Ladestrom	13,5 -14 V DC 0/100mA, max 250mA		Analoges Telefonwählgerät Telefonfehler: Kiss off	Eingebaut, Domnestic (Töne) Sprachmodul optional. Kleiner 3,5 V -43 dBm
Akkuspannung: Störmeldung	kleiner 11 V, Akkuspannung: O.K. größer 11,5 V		Zyklische Überwachung	Alle 180 min
Frequenz	868 MHz		Funkreichweite	ca. 500m freiem Feld
Modulation	FSK		Gehäusematerial	ABS, Farbe weiß
Zulassung	CE		Abmessungen	(185 x 265 x 61)mm

Voreinstellung der Anlage

Benutzercode: >123> zum Scharf /Unscharfschalten und zur Programmierung der Anlage
Meldelinien (Zonen)
Zone 1 = Funkkontaktsender angelernt (für die Eingangstüre)
Zone 1 ist Ein / Ausgangsverzögert 30 Sekunden. Die Verzögerungszeit wird nach dem Schärfen der Anlage aktiviert und durch piepsen des Bedienteilsummers angezeigt. Beim Betreten des Haus wird die Eingangszeit aktiviert, innerhalb der 30 Sekunden muss die Anlage entschärft werden.
Zone 2 = PIR Bewegungsmelder angelernt (Raumüberwachung)
Zone 2 = Alarmmeldelinie
Zone 3-10 = Alarmmeldelinie hier können zusätzliche Funk-Melder angelernt werden
Zone 11-15 = Alarmmeldelinien diese Zonen sind im STAY Modus (Internscharfschaltung) abgeschaltete.
Zone 16 = Brandmeldelinie diese Meldelinie ist 24 Stunden aktiv (bei scharfer und unscharfer Anlage) für Funkrauchmelder

Fehlerbehebung - Problembewältigung !!

Fehler	Behebung
Stromfehler, 230 V Netzanschluss fehlt.	Zentrale Stromversorgung funktioniert nicht: Prüfen Sie den Stromanschluss in der Alarmzentrale, Drähte fest und richtig angeschossen, Sicherung prüfen.
Stromfehler, Batterie schwach	Akku in der Alarmzentrale defekt oder nicht angesteckt, Akku tauschen wenn der Fehler sich nicht Rücksetzen lässt.
Anzeige Trouble (rot LED) leuchtete. Display zeigt Sabotage. Anzeige „Ready“ grüne LED leuchtete	Sabotagekontakt in der Zentrale ist nicht geschlossen. Kontrollieren Sie den Deckelkontakt, den Rückwandkontakt und den Sabotageanschluss in der Zentrale (Brücke: Tmp zu 0V). Rücksetzen: Code + Enter, Störung erlischt wenn das System OK ist
Anzeige „Trouble (rot LED) leuchtete. Display zeigt Sabotage, Melder X Störung, Melder X „Ready“(grüne LED) leuchtet nicht	Funksender hat einen Sabotagealarm ausgelöst. Kontrollieren Sie ob der Deckel des Melders geschlossen ist. Rücksetzen: Code + Enter, Störung erlischt wenn das System OK ist
Funk-Zentrale akzeptiert den Benutzcode nicht	Falscher Code wurde eingegeben, Code wurde im Benutzmodus geändert, Code + Arm + Enter.
Es wurde ein Alarmausgelöst obwohl die Anlage unscharf geschaltete ist. **Das Display zeigt den Alarm an.**	Sabotage-Schalter wurde aktivier. Prüfen Sie ob alle Deckel korrekt geschlossen sind. Prüfen Sie ob die Zentrale fest an der Wand befestigt ist und die Sabotage-Schalter geschlossen sind. Panik Alarm wurde am Handsender der der Zentrale ausgelöst. 24 Stunden Zone hat ausgelöst.
PIR Funkbewegungsmelder löst Fehlalarm aus	Stellen Sie sicher dass der Melder nicht auf Wärmequellen oder bewegliche Objekt ausgerichtete ist, und nicht über Wärmequellen montiert ist. Stellen Sie sicher dass der Melder nicht auf Fenster oder direktes Sonnenlicht gerichtete ist. Stellen Sie sicher dass der Melder nicht in Räume montiert ist in welcher starken Temperaturschwankung oder Luftzug (Wintergärten, Stiegehäuser) auftreten. Fenster sollen bei scharfer Anlage geschlossen sein!!
PIR Funkbewegungsmelder funktioniert nicht. **Achtung Sperrzeit!!!**	Diese Melder sind mir einer Sperrzeit von 3 Minuten ausgestattet. Den Raum verlassen, 3 Minuten darf keine Bewegung stattfinden, damit der Melder wieder Funksignale an die Zentrale sendet. Stellen Sie Sicher, dass der Melder in das System eingelernt ist. Siehe Handbuch.
Funkmagnetkontakt funktioniert nicht.	Stellen Sie Sicher dass der Melder in das System eingelernt ist. Kontrollieren Sie ob der Melder in einer effektiven Funk-Reichweite zur Zentrale befindet und dass das Gerät nicht in der Nähe von Metallgegenständen montier ist. Stellen Sie Sicher, dass der Abstand zwischen Magnet und Sender nicht mehr als 10 mm beträgt und im Bereich der Markierung ist.
Funk-Zentrale reagiert nicht auf Funk-Melder	Stellen Sie Sicher dass der Melder in das System eingelernt ist. Kontrollieren Sie ob der Melder in einer effektiven Funk-Reichweite zur Zentrale befindet und dass das Gerät nicht in der Nähe von Metallgegenständen befestigt ist.
Funkmagnetkontakt löst Fehlalarm aus.	Stellen Sie sicher, dass der Magnet korrekt zum Sender ausgerichtet und positioniert wurde, dass der Abstand nicht mehr als 10 mm beträgt, nicht auf Eisentüren montiert wurde.
Funk-Zentrale akzeptiert den Benutzcode nicht	Falscher Code wurde eingegeben, Code wurde im Benutzmodus geändert, Code + Arm + Enter.
Funk-Aussen-Sirene funktioniert	Stellen Sie sicher, dass der Funksender korrekt angeschlossen wurde

nicht.	(bei Alarmauslösung leuchtete die LED des Funksenders). Stelen Sie sicher, dass der Sabotageschalter in der Sirene geschlossen ist, dass die Batterie angeschlossen ist. Die Batterie abstecken und wieder anstecken, die Sirene gibt einen Ton ab.
Die Funksirene löst Alarm aus ob wohl die Anlage unscharf geschaltet ist.	Stellen Sie sicher, dass die Sirene korrekt an der Wand montiert und der Deckel fest verschraub ist. Kontrollieren Sie das Display der Zentrale (leuchtet Trouble wurde Sabotage oder Panik ausgelöst).

Funk Magnetkontakt

FW-MAG1

CE

Überwachter
Digitaler Kontaktsender
Installationsanweisung

Einleitung

Der FW-MAG1 ist ein überwachter, digital codierter Funksender mit dem vor allem Fenster und Türen abgesichert werden können. Der FW-MAG1 ist überwacht in Hinsicht auf Alarmmeldungen, schwache Batterie, Status und Sabotage.
Der FW-MAG1 benötigt keine Codierschalter. Jeder Sender ist mit einem Code werksmäßig vorprogrammiert. Durch das 24 Bit-Format sind mehr als 8 Million Codes möglich.

Der FW-MAG1 kann entweder mit einem Öffnungskontakt oder mit externen Sensoren, wie z.B Körperschallmelder zur Glasbruchüberwachung, genutzt werden.

Der Sender wird von einer 3,6 V Lithium Typ 1/2AA versorgt. Unter normalen Umständen beträgt die Lebensdauer 4 Jahre, sinkt die Spannung der Batterie ab, wird automatisch ein Batterie- Schwach Signal an die Zentrale übertragen.

Übertragungen

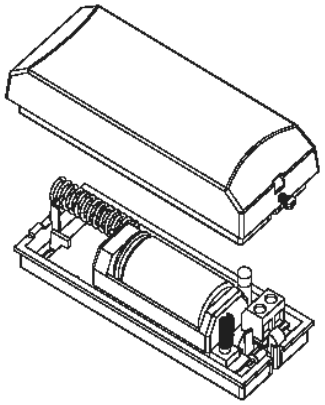
Überwachung:
Überträgt alle 12- 14 min. seinen Status zur Zentrale.
Alarm:
Öffnung und Schließung von Magnetkontakten bzw. ext. Kontakten.
Batterie:
Überträgt Batterie Status bei Abfall der Batterie-Spannung unter 2,4 V.
Sabotage:
Bei Öffnung des Gehäuses.

Öffnen des Gehäuses

Das Gehäuse kann von Hand oder unter Zuhilfenahme eines Schraubendrehers vorsichtig geöffnet werden. Hierzu drückt man gegen die Nut in der Aussparung des Gehäuses und zieht das Gehäuse vorsichtig nach oben.

Achtung: Ist der Sender bereits angelernt, muss sich die Zentrale im Programmiermodus befinden, da sonst Sabotage-Alarm ausgelöst wird.

FIG. 1 - Öffnen des Gehäuses



Installation

1) Gehäuse öffnen
2) Platine entfernen.
3) Gehäuse ggf. als Schablone verwenden.
4) Gehäuse anschrauben.
5) Platine installieren
6) Gehäuse schließen
7) Magnet installieren
8) Testen.

FIG. 2 - Installation 1

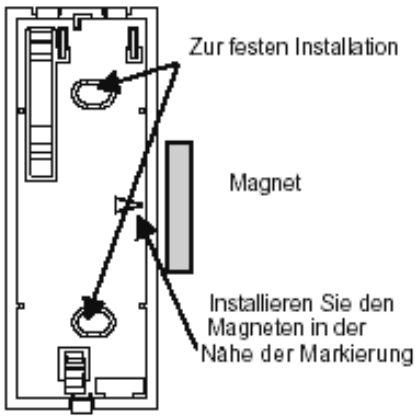
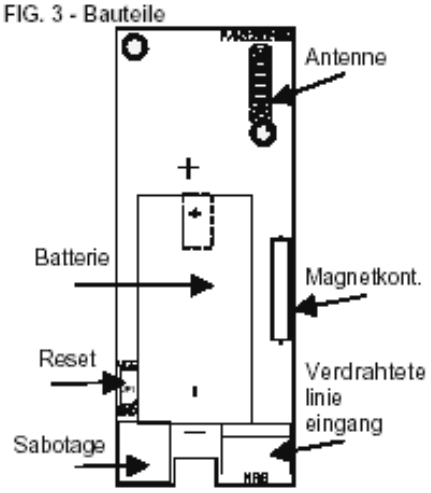
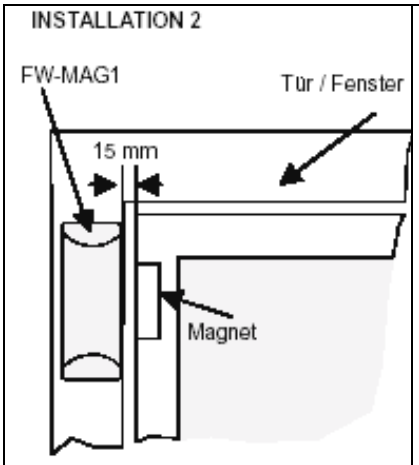


FIG. 3 - Bauteile



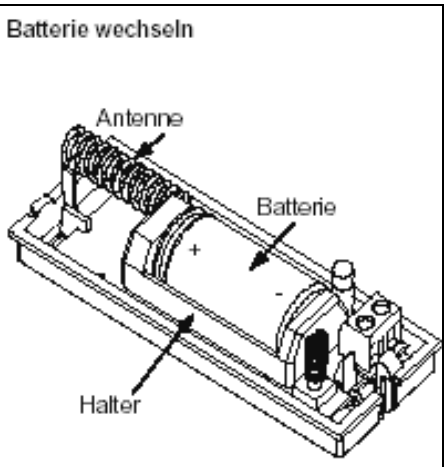


Melder anlernen

Das Anlernen der Melder geschieht mit dem Sabotagekontakt; Nähere Informationen zum Anlernen findet man in der Bedienungsanleitung der Zentrale.

Batterie

Der Melder sendet ca. 30 Tage vor Erreichen seiner Kapazitätsgrenze ein Batterieschwach Signal zur Zentrale, so hat man ausreichend Zeit, die erschöpfte Batterie zu wechseln.



Technische Daten

Protokoll	FFRW
Modulation	FSK
Frequenz	868 MHz
Identifikation	24 Bit
Übertragungen	Alarm, Sabotage, Überwachung, Batterie
Überwachungsfenster	12 ~ 14 min.
Aufnahme	Magnetkont. oder extern Kont.
Reichweite	Bis zu 1 km Freies Feld
Batterie	Lithium 3,6V XL-050F 1/2AA
Stromverbrauch	
Standby	~5 µA
Betrieb	~16 mA
Sabotage	Öffnung Abriss (Optional)
Temperaturbereich	-10°C - +50°C
Abmessung	87 * 35 * 24mm

Garantie

Fabrikationsnummer vom Gerät entfernt oder unleserlich gemacht wurde.
Dieses Gerät wurde nach den modernsten Methoden hergestellt und geprüft. Der Verkäufer leistet für einwandfreies Material und fehlerfreie Fertigung Garantie innerhalb 24 Monaten, gerechnet vom Tage des Kaufs, zu nachfolgenden Bedingungen:
Innerhalb der Garantiezeit werden alle Mängel, die auf Material- oder Herstellungsfehler zurückzuführen sind, kostenlos beseitigt. Reklamationen sind unmittelbar nach Feststellung zu melden. Der Garantieanspruch erlischt bei Eingriffen durch den Käufer oder durch Dritte. Schäden die durch unsachgemäße Behandlung oder Bedienung, durch falsches Aufstellen oder Aufbewahren, durch unsachgemäßen Anschluss oder Installation, sowie durch höhere Gewalt oder sonstige äußere Einflüsse entstehen, fallen nicht unter die Garantieleistungen. Wir behalten uns vor, bei Reklamationen die defekten Teile auszubessern oder zu ersetzen oder das Gerät auszutauschen. Ausgetauschte Teile gehen in unser Eigentum über.

Schadenersatzansprüche sind ausgeschlossen, soweit sie nicht auf Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit des Herstellers beruhen.
Der Garantieanspruch ist vom Käufer durch Vorlage der Kaufquittung nachzuweisen.
Der Garantieanspruch entfällt gänzlich, wenn die

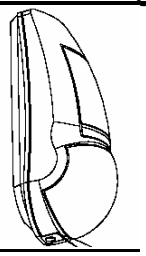
Vorgehen

- Gehäuse öffnen
- Alte Batterie entfernen
- Mit einem Schraubendreher die Pins an Jumper 1 (Fig. 3) brücken.
- Neue Batterie einsetzen.
- Gehäuse schließen

Achtung: Zentrale muss sich beim Öffnen des Melders im Programmiermodus befinden.

FunkBewegungsmelder

FW-P200 Funkbewegungsmelder



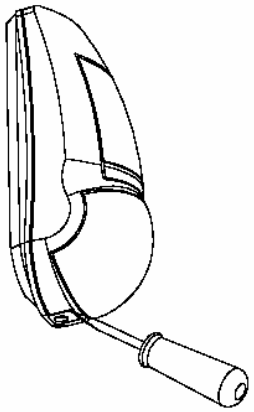
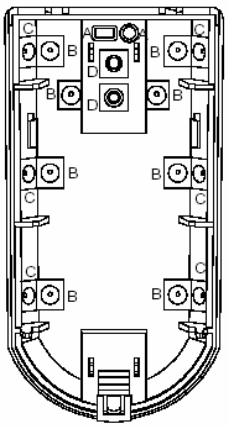
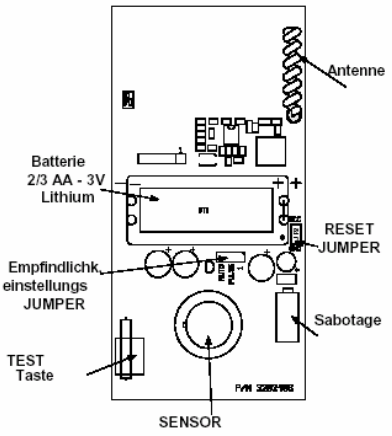
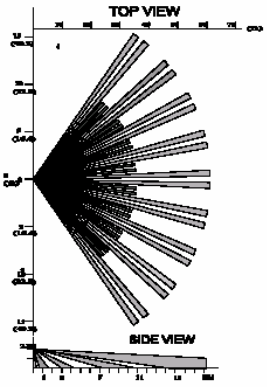
Installationsanleitung

Einleitung

Der FW-P200 ist ein Batterieversorgter Passiv-Infrarot-Bewegungsmelder mit eingebautem Sender.
Das digitale Freewave- Format ermöglicht eine Anzahl von mehr als 8 Million möglicher Code. Der FW-P200 ist werksmäßig mit einem Unikat-Code ausgestattet, so dass eine weitere Codierung nicht nötig ist.
Der FW-P200 kann fünf unterschiedliche Meldungen senden: Alarm, schwache Batterie, Test und Sabotage.
In einer typischen Installation wird der FW-P200 im Innenbereich in einer Höhe von 2-2,5m in einer Ecke oder auf der Wand installiert. Der

Das Gerät wird von einer 3-Volt Lithium Batterie versorgt. Die Lebenserwartung der Batterie bei Normalbetrieb beträgt bis zu 4 Jahre. Wenn die Batterie schwach wird blinkt die Testlampe im Bewegungsmelder und er sendet ein entsprechendes Signal zum Empfänger.
Der FW-P200 sendet im Abstand von 12 ~ 14 Minuten seinen Status zur Zentrale.

Um den Bewegungsmelder zu testen, betätigt man die Testtaste auf dem Gerät für eine Sekunde. Das Gerät befindet sich dann für 1 Minute im Gehtest und zeigt jede Auslösung durch die Testlampe an. Es wird jedoch keine Meldung zur Zentrale gefunkt.

	Bewegungsmelder wird ausgelöst, wenn ein Mensch oder ein Tier durch seinen Überwachungsbereich geht. Der FW-P200 sendet dann ein Alarmsignal zum Empfänger.	Bei Betätigen der Test Taste für 2 Sekunden werden im Abstand von 6 Sekunden insgesamt 11 Meldungen an die Zentrale abgesetzt.
Funktionen **Überwachung:** Überträgt alle 12- 14 min. seinen Status zur Zentrale. **Alarm:** Bei Auslösung des PIR Detektors. **Batterie:** Überträgt Batterie Status bei Abfall der Batterie Spannung unter 2,4 V. **Sabotage:** Bei Öffnung des Gehäuses **APS:** Automatic Power Saver, überträgt aufgenommene Bewegungen im Mindestabstand von 2 Minuten um die Batterie zu schonen.	**Installationsort** Orte die Sie meiden sollten: • Frontal zu grellem Sonnenlicht • Orte mit extrem Temperaturschwankungen • Extrem Windige Gegenden • Installation an Metallwänden • Nicht auf Heizkörper richten • Nicht direkt auf Fenster richten (große Temperaturschwankungen durch Sonneneinstrahlungen).	FIG. 1 - Öffnen des Gehäuses 
Installation des Melders 1) Benutzen Sie zum Öffnen des Gehäuses einen flachen Schraubendreher wie auf Fig. 1 zu sehen. 2) Entfernen sie die Platine 3) Durchbohren Sie die gewünschten Löcher für die Installation des Gehäuses Fig. 2 4) Schrauben Sie den Melder an der Gewünschten Wand an 5) Installieren Sie die Platine 6) Vor dem Einsetzen der Batterie Brücken Sie kurz die Pins am Reset Jumper Fig. 3 7) Batterie einsetzen 8) Gehäuse schließen	FIG. 2 - Befestigungslöcher  A. Nicht Gebr. B. Inst. an einer Wand C. Eck Installation D. Zur Inst. an bügeln	FIG. 3 - Bauteile 
Einstellen der Empfindlichkeit • Position 1 = Normal • Position 2 = Auto (Unempfindlich) 1 = Normale Anforderungen 2 = Unempfindlich gegen kl. Tiere, starke Temperaturschwankungen	**Melder anlernen** Das Anlernen der Melder geschieht mit dem Sabotagekontakt, nähere Informationen zum anlernen finden Sie in der Bedienungsanleitung ihrer Zentrale.	**Bereichserfassung** Maximale Entfernung: 18m Radius: 105° Zonen Insg.: 52 Davon: • 18 Langstrecke • 16 Mittelstrecke • 10 Kurzstrecke • 6 Nahstrecke
Testtaste Die Testtaste wird benutzt um den Walktest Modus und den Übertragungstest zu aktivieren. **Walk Test** Beim Drücken der Testtaste für weniger als 1 Sekunde wird der Walk Test Modus für eine Minute aktiviert, hierbei findet keine Übertragung statt, die Detektion wird nur anhand der LED angezeigt. **Alarm Übertragungstest** Beim Drücken der Testtaste für 2 Sekunden wird der Alarm Übertragungsmodus aktiviert hierbei werden 11 Meldungen innerhalb 1 Minute zur Zentrale übertragen.	**Technische Daten** Protokoll: FreeWave Modulation: FSK Frequenz: 868 MHz Identifikation: 24 bit Übertragungen: Alarm, Sabotage, Überwachung, Batterie, Test Überwachungsfenster: 12 ~ 14 min. Aufnahme: Dual Element PIR Erfassungsgeschwindigkeit: 0,3 ~ 1,5 m/sek. Linsen Typ: Vieleck Hartlinse Bereichserfassung: 105° 18m*18m Empfindlichkeit: Einstellbar Jumper Reichweite: Bis zu 1 km Freies Feld Batterie: Lithium 3V xxx123 2/3AA Stromverbrauch: Power Saving APS Standby: ~10 µA Betrieb: ~16 mA Testmodus: LED, Walk Test, Alarm Test Temperaturbereich: -10°C - +50°C Abmessung: 137 * 70 * 53mm Gewicht: 120 gr.	FIG. 4 - Weitbereichslinse 

ANSCHLUSSPLAN RUNNER
Funkalarmsystem